





beraten.bilden.forschen.

# FILMTAGE



Alle Filme auf  
einen Blick:

Donnerstag, 13.6.2019

Die Unsichtbaren –  
wir wollen leben

Freitag, 14.6.2019

BlackKlansman

Montag, 17.6.2019

Der große Diktator

Dienstag, 18.6.2019

Aus dem Nichts

Mittwoch, 19.6.2019

Wildes Herz

Sa/So, 15./16.6.2019

Vice – der zweite Mann

Anmeldungen und

Informationen:

[arbeitskammer.de/](http://arbeitskammer.de/)

[filmtage2019](http://filmtage2019)

13. bis 19. Juni 2019  
„kino achteinhalb“, Saarbrücken

# 12. AK-Filmtage

## Mit kritischem Blick!



Arbeitskammer des Saarlandes  
beraten.bilden.forschen.

In Kooperation mit:

SCHULKINO  
WOCHEN

Unser Medienpartner



KIN  8 1/2

## KooperationspartnerInnen dieses Programms:

- Arbeitskammer Filmtage, Arbeitskammer des Saarlandes
- Cinédames: Frauengruppe des Lesben- und Schwulenverbandes Deutschland, LSVD Saar e. V.
- Ciné Gay: Aids-Hilfe Saar e.V. lesben und Schwulenverband Deutschland, LSVD Saar e. V.
- Cinéconcert: Hochschule für Musik Saar, Improvisationsklasse unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing
- Créajeune: Saarländisches Filmbüro e. V. und PartnerInnen
- Cuba im Film: Filmforum Höchst Frankfurt/M, Universität des Saarlandes, Romanistik/Hispanistik, Prof. Dr. Janett Reinstädler
- Film und Architektur: Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen, Schule für Architektur Saar, Prof. Dr. Ulrich Pantle, Architektenkammer des Saarlandes, Bund der Deutschen Architekten
- FILM MEETS FREE SOFTWARE: K8 Institut für strategische Ästhetik gGmbH, Saarbrücken
- Filmabend mit Doku über Nachhaltigkeit und Minimalismus: Studententheaterfestival GrAFiTi
- Filmabend Louis-Théodore Gouvy – Institut Théodore Gouvy in Hombourg-Haut, SR, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes,
- Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland,
- Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V. Saarland Medien GmbH
- ONE SHOT FESTIVAL: One Shot e. V.
- Revolution und Konterrevolution in Deutschland – eine Veranstaltungsreihe mit Klaus Gietinger, Heinrich-Böll-Stiftung – Studienwerk, Einblick in die feministische Bewegung in Lateinamerika: Heinrich-Böll-Stiftung
- Russisch Dok: Ira Kormanshaus
- SÉLECTION PERSPECTIVES – das Festival zu Gast im Kino: Festival Perspectives, Deutsch-Französisches Festival der Bühnenkunst
- Stonewall 50: Getting out of the gender and sexuality box: Universität des Saarlandes, North American Literary and Cultural Studies,
- TEHERAN TABU: Iranischer Sport und Kulturverein Saarbrücken
- Traumschau II: Universität des Saarlandes, Deutsche Forschungsgemeinschaft - Graduiertenkolleg "Europäische Traumkulturen"
- VISITING THE PAST – VON NEW YORK NACH ESSENHEIM: Friedrich-Ebert-Stiftung Rheinland-Pfalz/Saarland
- Werkstatt mit Regisseur Jakob Lass – Gastdozent an der HBK Saar: Hochschule der Bildenden Künste Saar, Künstlerischer Film/BewegtBild, Prof. Sung-Hyung Cho

## Unterstützer des kinos achteinhalb:



## impressum

**Herausgeber:** Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19  
66111 Saarbrücken  
Fon: (0681) 39 08 88 0  
Fax: (0681) 93 58 63 21  
**E-Mail:** info@kinoachteinhalf.de  
**Internet:** www.kinoachteinhalf.de

**Titelbild:** Ingrid Kraus  
**Programmgestaltung und Redaktion:** Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Theo Wülfing, Gerd R. Meyer  
**Nachteinhalf:** Olga Dovydenko, Moritz Kunz, Farid Mirghawameddin, Markus Huppert, Arman Manofpour  
**Kinderkino:** Inge Käufer, Werner Michely  
**Layout:** Ingrid Kraus  
**Texterfassung:** Gerd R. Meyer, David Borens  
**Facebook:** Olga Dovydenko  
**Korrekturen:** Martina Führer, Werner Michely  
**Presse, Internet:** Gerd R. Meyer  
**Projektion:** Theodor Wülfing, David Borens, Martin Hermann, Peter Haaf, Olga Dovydenko, Camilo Berstecher  
**Systemadministration/Internet:** Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer  
**Herstellung:** COD, Mainzer Str. 35, 66111 Saarbrücken

**Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:**  
Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

**Behindertengerecht:**  
Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.  
**Eintrittspreise:**  
6,50/5,50 Euro  
Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro  
Rentner: 5,50 Euro  
Kinder: 3,50 Euro  
Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro,  
Aufpreis bei Überlänge

**Newsletter bestellen:** info@kinoachteinhalf.de  
Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:  
**www.kinoachteinhalf.de**  
**Aktualität und Trailer:**  
Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets aktualisierten Internetseite unter [www.kinoachteinhalf.de](http://www.kinoachteinhalf.de) zu finden.

## Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

gleich zu Beginn unseres Programms zeigt die Saarländische Filmwerkstatt den neuen Film des Saarbrücker Filmemachers Philipp Majer, **WORLD TAXI**. Über den Film, der sechs Taxifahrer rund um die Welt begleitet, können Sie im Anschluss mit dem Filmemacher diskutieren. Das Graduiertenkolleg Europäische Traumkulturen zeigt zum zweiten Mal eine Auswahl an Filmen, die sich speziell mit Träumen befassen. Zur Kommunal- und Europawahl veranstaltet der Kultur- und Werkhof die Veranstaltung **Wahlprüfsteine**, in der sich Politiker zur Stadtentwicklung äußern. Mehrere Filme zeigen Porträts von außergewöhnlichen KünstlerInnen, neben Filmen zu Rembrandt und Max Beckmann wird **KUSAMA INFINITY** aufgeführt, der die japanische Ausnahmekünstlerin Yajoi Kusama, die erfolgreichste lebende Künstlerin der Welt, zum Mittelpunkt hat. Zum zweiten Mal findet das Kurzfilmfestival **ONE SHOT** bei uns statt, wir freuen uns auf die interessanten Filme aus der Region. **Sélection Perspectives** ist das Begleitprogramm zum renommierten Festival **Perspectives**. Wir zeigen drei Filme, die sich auf Theaterstücke des Festivals beziehen. Die Hochschule für Bildende Kunst, Saar, lädt zu vier Filmabenden mit dem Regisseur Jakob Lass ein, der mit seinem Film **LOVE STEAKS** den Max-Ophüls-Preis gewonnen hat. Klaus Gietinger liest im Auftrag der Heinrich-Böll-Stiftung an mehreren Abenden zur Revolution und Konterrevolution in Deutschland. Im Rahmen des Kongresses zu freier Software, **LIBRE GRAPHICS Meeting**, zeigen wir ein Kurzfilmprogramm, das aus Filmen besteht, die mit freier Software entstanden sind. Wie jedes Jahr ist Cuba im Kino achteinhalb zu Gast. Viele Gäste bringen ihre neuen Filme mit und stehen zur Diskussion zur Verfügung. Wir widmen uns auch dem jungen deutschen Film und zeigen im Rahmen von **Cinédamas** den wunderbaren Erstlingsfilm von Anatol Schuster, **LUFT**, der in der Großregion gedreht wurde. **LIEBESFILM** zeigen wir als Nachlese zum diesjährigen Filmfestival "Max Ophüls Preis". Die Filmreihe "Stonewall 50: Getting out of the gender and sexuality box" beschäftigt sich mit der Geschichte des Aufstands in der New Yorker Christopher Street gegen die Polizei im Sommer 1969, bei dem sich erstmals eine größere Gruppe von Homosexuellen im Stonewall Inn der Verhaftung widersetzte. Die Arbeitskammerfilmtage 2019 beschäftigen sich mit dem Thema "Demokratie in Gefahr".

Schulklassen können sich zu den Filmen direkt bei der Arbeitskammer anmelden. Die Abendvorstellungen werden zu einem reduzierten Eintrittspreis von 3,50 Euro angeboten.

"Architektur und Film" mit Prof. Dr. Ulrich Pantle, HTW Saar, bietet dieses Mal ein Doppelfeature mit **DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH** und **SCALA ADIEU - VON WINDELN** verweht, mit dem Regisseur Douglas Wolfspurger.

Nehmen Sie sich die Zeit: **OUR TIME** ist ein Film großer romantischer Bilder, der die (Un)möglichkeit einer offenen Zweierbeziehung in Mexiko beleuchtet.

Eine Rückblende zu Klassikern des Kinos bieten zwei Filme, die Dokumentation **GODARD TRIFFT TRUFFAUT** und der neue Film des Altmeisters, Godard **BILDBUCH**. Das bildgewaltige, essayistische Werk untersucht die Verantwortung der Kunst, die Folgen gewaltverherrlichender Bilder und das Abgründige im Menschen. In unserem Cinéconcert spielt wieder die Improvisationsklasse der HFM Saar auf, unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing. Dieses Mal zu einem russischen Film, eine vergessene Filmperle: **BETT UND SOFA ODER DIE LIEBE ZU DRITT**.

Eine besondere Saarländische Filmwerkstatt bringt das Saarländische Filmbüro mit Manuel Sattler, der Saarbrücker zeigt nicht nur sein filmisches Oeuvre, sondern gibt ein kleines Konzert. An den lothringisch-saarländischen Komponisten soll der Filmabend über Louis-Theodore Gouvy erinnern, den wir auf Anregung des Musikers Joachim Fontain und in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk veranstalten. Den krönenden Abschluss unseres Programm bildet der Film **WENN FLIEGEN TRÄUMEN**, das Regiedebüt der bekannten deutschen Schauspielerin Katharina Wackernagel. Sie kommt zusammen mit ihrem Bruder Jonas Grosch, der das Drehbuch schrieb und für die Produktion verantwortlich ist, zu uns ins Kino.

Vergessen Sie nicht unser Kinderkino. Sagen Sie es weiter, immer samstags und sonntags zeigen wir ausgewählte Kinderfilme. Die Tierfilme bilden das Rahmenprogramm zur Ausstellung in der Modernen Galerie: **DAS BILD VOM TIER - VON SCHÖN BIS SCHAURIG**.

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden in Ihrem Kino achteinhalb.

Ihr Kinoteam:

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,  
Gerd R. Meyer und Theo Wülfing**

**Mittwoch, 1. Mai**

■ **20.00 Uhr** Fairer Handel **FAIR TRADERS** Seite 15  
 CH 2018 | Nino Jacusso | 89 Min | OmU

**Donnerstag, 2. Mai**

■ **20.00 Uhr** Fairer Handel **FAIR TRADERS** Seite 15  
 CH 2018 | Nino Jacusso | 89 Min | OmU

**Freitag, 3. Mai**

■ **20.00 Uhr** Filmwerkstatt:  
 In Gespräch der Saarbrücker Filmemacher  
 Philipp Majer **WORLD TAXI** Seite 15  
 D 2019 | Philipp Majer | 82 Min | OmU

**Samstag, 4. Mai**

■ **19.00 Uhr** Goldener Löwe 2018  
 Oscar 2019 **ROMA** Seite 16  
 MEX/USA 2018 | Alfonso Cuarón | 135 Min | OmU

**Sonntag, 5. Mai**

■ **19.00 Uhr** Goldener Löwe 2018  
 Oscar 2019 **ROMA** Seite 16  
 MEX/USA 2018 | Alfonso Cuarón | 135 Min | OmU

**Montag, 6. Mai**

■ **19.00 Uhr** Goldener Löwe 2018  
 Oscar 2019 **ROMA** Seite 16  
 MEX/USA 2018 | Alfonso Cuarón | 135 Min | OmU

**Dienstag, 7. Mai**

■ **19.00 Uhr** Traumschau II **TWIN PEAKS — DER FILM** Seite 16  
 USA 1992 | David Lynch | 134 Min | OmU

**Einführung und Moderation der Diskussion und Einblick in die Forschung: Raphael Morschett, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Graduiertenkolleg "Europäische Traumkulturen"**  
**Thema seiner Dissertation: Traumerfahrung in den Filmen David Lynchs.**

**Mittwoch, 8. Mai**

■ **18.00 Uhr** Publikumsdiskussion  
 zur Kommunalwahl **WAHLPRÜFSTEINE 2019** Seite 17  
 Wertewandel: Wohin geht die Fahrt?

**Donnerstag, 9. Mai**

■ **19.00 Uhr** Revolution und  
 Konterrevolution **1. DER ERSTE WELTKRIEG UND  
 DIE REVOLUTION** Seite 17  
 Lesung mit Klaus Gietinger

**Freitag, 10. Mai**

■ **19.00 Uhr** Cinégay **DIE HÜTTE AM SEE** Seite 18  
 FIN/GB 2017 | Mikko Makela | 107 Min | OmU

■ **22.00 Uhr** Nachteinhalb **PREDESTINATION** Seite 18  
 AU 2014 | Michael Spierig | 98 Min | OmU

**Samstag, 11. Mai**

■	<b>17.30 Uhr</b>	Exhibition on screen	<b>REMBRANDT</b> GB/NL 2017   Phil Grabsky   85 Min   OmU	Seite 19
■	<b>20.00 Uhr</b>	Cinédamas	<b>LUFT</b> D 2017   Anatol Schuster   92 Min	Seite 19

**Sonntag, 12. Mai**

■	<b>17.30 Uhr</b>	Exhibition on screen	<b>REMBRANDT</b> GB/NL 2017   Phil Grabsky   85 Min   OmU	Seite 19
■	<b>20.00 Uhr</b>	Cinédamas	<b>LUFT</b> D 2017   Anatol Schuster   92 Min	Seite 19

**Montag, 13. Mai**

■	<b>19.00 Uhr</b>	Traumschau II	<b>STIRB NICHT, OHNE MIR ZU SAGEN, WOHIN DU GEHST</b> ARG 1995   Eliseo Subiela   92 Min   OmU	Seite 20
<b>Einführung: Nicole Häffner, Graduiertenkolleg "Europäische Traumkulturen", Universität des Saarlandes</b>				

**Dienstag, 14. Mai**

■	<b>20.00 Uhr</b>	Sélection Perspectives	<b>LES OGRES</b> F 2015   Léa Fehner   150 Min   OmeU	Seite 20
---	------------------	------------------------	--	----------

**Mittwoch, 15. Mai**

■	<b>19.00 Uhr</b>	Revolution und Konterrevolution	<b>2. DIE NOVEMBER- UND DIE KONTERREVOLUTION 1918/19</b> Lesung mit Klaus Gietinger	Seite 21
---	------------------	------------------------------------	--	----------

**Donnerstag, 16. Mai**

■	<b>19.00 Uhr</b>	Traumschau II	<b>PANS LABYRINTH</b> E/MEX/USA 2006   Guillermo del Toro   119 Min   OmU	Seite 21
<b>Einführung: Myriam Gindorf, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität des Saarlandes, Fachrichtung Germanistik.</b>				

**Freitag, 17. Mai**

■	<b>19.00 Uhr</b>	Kurzfilmfestival	<b>ONE SHOT</b> Festival mit regionalen Filmen <b>Nach der Preisverleihung Umtrunk im NN.</b>	Seite 22
---	------------------	------------------	---	----------

**Samstag, 18. Mai**

■	<b>17.30 Uhr</b>	Exhibition on screen	<b>REMBRANDT</b> GB/NL 2017   Phil Grabsky   85 Min   OmU	Seite 19
■	<b>20.00 Uhr</b>	Iranische Filme	<b>TEHERAN TABU</b> A/D 2017   Ali Soozandeh   96 Min   OmU	Seite 22

**Erklärung der Abkürzungen:**

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sound-  
 design, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung  
 mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit fran-  
 zösischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwil-  
 lige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BfJ(Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BfJ, DCP = Digital  
 Cinema Package

**Sonntag, 19. Mai**

- **17.30 Uhr** Iranische Filme **TEHERAN TABU** Seite 22  
 A/D 2017 | Ali Soozandeh | 96 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Exhibition on screen **REMBRANDT** Seite 19  
 GB/NL 2017 | Phil Grabsky | 85 Min | OmU

**Montag, 20. Mai**

- **20.00 Uhr** CréaJeune **FILME VON JUNGEN ERWACHSENEN** Seiten  
 Großregion 2019 | diverse | 90 Min | teilweise  
 23/24  
 OmU

**Dienstag, 21. Mai**

- **20.00 Uhr** Sélection Perspectives **DAS FEST** Seite 25  
 DK 1997 | Thomas Vinterberg | 105 Min | OmU

**Mittwoch, 22. Mai**

- **19.30 Uhr** Heinrich-Böll-  
 Stiftung **HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG –  
 STUDIENWERK** Seite 25  
 Eintritt frei!

**Donnerstag, 23. Mai**

- **20.00 Uhr** Werkstatt mit Regisseur **SO WAS VON DA** Seite 26  
 Jakob Lass: Gastdozent an  
 der HEK Saar D 2017 | Jakob Lass | 91 Min

**Jakob Lass wird zu den Vorführungen seiner Filme zur Diskussion anwesend sein.**

**Freitag, 24. Mai**

- **20.00 Uhr** Werkstatt mit Regisseur **TIGER GIRL** Seite 26  
 Jakob Lass: Gastdozent an  
 der HEK Saar D 2016 | Jakob Lass | 91 Min

**Samstag, 25. Mai**

- **17.30 Uhr** Filmreif – Kino für **MAX BECKMANN – DEPARTURE** Seite 27  
 Menschen in den  
 besten Jahren GB/NL 2017 | Michael Trabitzsch | 97 Min
- **20.00 Uhr** Werkstatt mit Regisseur **LOVE STEAKS** Seite 27  
 Jakob Lass: Gastdozent an  
 der HEK Saar D 2013 | Jakob Lass | 90 Min

**Sonntag, 26. Mai**

- **17.30 Uhr** Filmreif – Kino für **MAX BECKMANN – DEPARTURE** Seite 27  
 Menschen in den  
 besten Jahren GB/NL 2017 | Michael Trabitzsch | 97 Min
- **20.00 Uhr** Werkstatt mit Regisseur **FRONTALWATTE** Seite 28  
 Jakob Lass: Gastdozent an  
 der HEK Saar D 2013 | Jakob Lass | 81 Min

**Montag, 27. Mai**

■ **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **MAX BECKMANN — DEPARTURE** Seite 27  
 GB/NL 2017 | Michael Trabitzsch | 97 Min

**Dienstag, 28. Mai**

■ **20.00 Uhr** Sélection Perspectives **POLINA** Seite 28  
 F 2016 | Valérie Müller, Angelin Preljocaj | 104 Min | OmU

**Mittwoch, 29. Mai**

■ **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **MAX BECKMANN — DEPARTURE** Seite 27  
 GB/NL 2017 | Michael Trabitzsch | 97 Min

■ **20.00 Uhr** Russisch Dok **ACROSS THE DON — GEGENÜBER DES LINKEN UFRS** Seite 29  
 R 2016 | diverse | 86 Min | OmeU

**Donnerstag, 30. Mai**

■ **20.00 Uhr** Studententheater-festival GraFiTi **DOKU ÜBER NACHHALTIGKEIT UND MINIMALISMUS** Seite 29  
 Eintritt frei!

**Freitag, 31. Mai**

■ **20.00 Uhr** Porträt einer Künstlerin **KUSAMA: INFINITY** Seite 30  
 USA 2018 | Heather Lenz | 77 Min | OmU

**Samstag, 1. Juni**

■ **17.30 Uhr** Porträt einer Künstlerin **KUSAMA: INFINITY** Seite 30  
 USA 2018 | Heather Lenz | 77 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Libre Graphics Meeting 2019 **FILM MEETS FREE SOFTWARE** Seiten 30ff  
 Filme/Serien/Ausschnitte  
 Eintritt frei! Veranstaltungssprache ist Englisch

**Sonntag, 2. Juni**

■ **17.30 Uhr** Porträt einer Künstlerin **KUSAMA: INFINITY** Seite 30  
 USA 2018 | Heather Lenz | 77 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Cuba in Film **ANTES QUE LLEGUE EL FERRY — BEVOR DIE FÄHRE ANKOMMT** Seite 33  
 CUB 2016 | Juan Caunedo Domínguez | 85 Min | OmeU

**Juan Caunedo Domínguez wird zur Diskussion anwesend sein.**

**Montag, 3. Juni**

- 20.00 Uhr**    Cuba in Film    **ELIADES OCHOA: FROM CUBA TO THE WORLD**    Seite 33  
 CUB/MEX 2018 | Ruben Gomez, Cynthia Biestek | 105 Min | OmE  
**Ruben Gomez, Cynthia Biestek werden zur Diskussion anwesend sein.**

**Dienstag, 4. Juni**

- 20.00 Uhr**    Cuba in Film    **EL REGRESO**    Seite 33  
 CUB 2018 | Blanca Rosa Blanco, Alberto Luberta | 105 Min | OmE

**Mittwoch, 5. Juni**

- 19.00 Uhr**    Revolution und Konterrevolution    **NEUE ERKENNTNISSE VERSUS GESCHICHTSKLITTERUNG.**    Seite 34  
 Lesung: Klaus Gietinger

**Donnerstag, 6. Juni**

- 20.00 Uhr**    DAI präsentiert    **A STAR IS BORN**    Seite 35  
 USA 2018 | Bradley Cooper | 136 Min | OmU

**Freitag, 7. Juni**

- 19.00 Uhr**    Einblick in die feministische Bewegung in Lateinamerika    **CAROLINA BALDERRAMA: "NI UNA MENOS!"**    Seite 35  
 Skypeübertragung. Spanisch mit deutscher Übersetzung.

**Samstag, 8. Juni**

- 17.30 Uhr**    Mit dem Fahrrad durch Afrika    **ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA**    Seite 35  
 D 2018 | Anselm Nathanael Pahnke, Janco Christiansen | 103 Min
- 20.00 Uhr**    Neue deutsche Filme    **LIEBESFILM**    Seite 36  
 D 2018 | Emma Rosa Simon & Robert Bohrer | 82 Min

**Sonntag, 9. Juni**

- 17.30 Uhr**    Neue deutsche Filme    **LIEBESFILM**    Seite 36  
 D 2018 | Emma Rosa Simon & Robert Bohrer | 82 Min
- 20.00 Uhr**    Mit dem Fahrrad durch Afrika    **ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA**    Seite 35  
 D 2018 | Anselm Nathanael Pahnke, Janco Christiansen | 103 Min

**Montag, 10. Juni**

- 17.30 Uhr**    Mit dem Fahrrad durch Afrika    **ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA**    Seite 35  
 D 2018 | Anselm Nathanael Pahnke, Janco Christiansen | 103 Min
- 20.00 Uhr**    Neue deutsche Filme    **LIEBESFILM**    Seite 36  
 D 2018 | Emma Rosa Simon & Robert Bohrer | 82 Min

**Dienstag, 11. Juni**

■ **20.00 Uhr** Cuba in Film **YULI** Seite 36  
 E/GB/D/CUB 2018 | Iciar Bollain | 110 Min | OmU

**Mittwoch, 12. Juni**

■ **20.00 Uhr** Stonewall 50: Getting out of the gender and sexuality box **BEFORE STONEWALL** Seite 37  
 USA 1984 | Greta Schiller, Robert Rosenberg | 87 Min | OmU

**Freitag, 14. Juni**

■ **22.00 Uhr** Nachteinhalb **THE WILD BOYS** Seite 37  
 F 2017 | Bertrand Mandico | 110 Min | OmU

**ARBEITSKAMMERFILMTAGE 2019 — DEMOKRATIE IN GEFAHR**

**Donnerstag, 13. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr**

**17.00 Uhr** Eröffnung **MUSIK UND GESPRÄCHE IM INNENHOF DES CAFÉ KOSTBAR** Seite 37

**18.00 Uhr** Begrüßung **THOMAS OTTO**, Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes  
**ULRICH COMMERÇON**, Schirmherr, Minister für Bildung und Kultur

**19.00 Uhr** Film **DIE UNSICHTBAREN — WIR WOLLEN LEBEN**

**Diskussion mit dem Regisseur Claus Räfle und der Zeitzeugin Hanni Lévy.  
 Im Anschluss Get Together im NN.**

**Freitag, 14. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 und 19.00 Uhr**

Film **BLACKKLANSMAN** Seite 38  
 USA 2015 | John Wells | 104 Min | dtF

**Samstag, 15. Juni, 19.00 Uhr**

Film **VICE — DER ZWEITE MANN** Seite 39  
 USA 2018 | Adam McKay | 134 Min | dtF

**Sonntag, 16. Juni, 19.00 Uhr**

Film **VICE — DER ZWEITE MANN** Seite 39  
 USA 2018 | Adam McKay | 134 Min | dtF

**Montag, 17. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 und 19.00 Uhr**

Film **DER GROSSE DIKTATOR** Seite 39  
 USA 1940 | Charles Chaplin | 126 Min | dtF

**Dienstag, 18. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 und 19.00 Uhr**

Film **AUS DEM NICHTS** Seite 40  
 D/F 2017 | Fatih Akin | 106 Min

**Mittwoch, 19. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 und 19.00 Uhr**

Film **WILDES HERZ** Seite 40  
 D/F 2017 | Fatih Akin | 106 Min

**Donnerstag, 20. Juni**

■ **20.00 Uhr** Art world Odyssey **THE PRICE OF EVERYTHING** Seite 41  
 USA 2018 | Nathaniel Khan | 95 Min | OmU

**Freitag, 21. Juni**

■ **17.30 Uhr** Friedrich-Ebert-Stiftung **VISITING THE PAST — VON NEW YORK** Seite 41  
 RLP-Saarland **NACH ESSENHEIM**  
 D 2018 | Barbara Trottnow | 55 Min

**Im Anschluss an den Film: Dr. Burkhard Jellonnek, Vorsitzender des Kulturforums der Sozialdemokratie Saarland e.V., im Gespräch mit der Filmemacherin Barbara Trottnow.**

**Samstag, 22. Juni**

■ **17.00 Uhr** Art world Odyssey **THE PRICE OF EVERYTHING** Seite 41  
 USA 2018 | Nathaniel Khan | 95 Min | OmU

■ **19.30 Uhr** Attac präsentiert: **DIE KRAFT DER SCHWACHEN** Seite 42  
 Cuba im Film CUB/D 2016 | Tobias Kriele | 95 Min | dtF

**Im Anschluss an die Vorstellung Diskussion mit dem Filmemacher Tobias Kriele.  
 Moderation: Thomas Schulz (Attac Saar)**

**Sonntag, 23. Juni**

■ **17.30 Uhr** Filmreif – Kino für **DER DUFT VON LAVENDEL** Seite 42  
 Menschen in den besten Jahren GB 2004 | Charles Dance | 103 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Art world Odyssey **THE PRICE OF EVERYTHING** Seite 41  
 USA 2018 | Nathaniel Khan | 95 Min | OmU

**Montag, 24. Juni**

■ **20.00 Uhr** Stonewall 50: Getting out **STONEWALL** Seite 43  
 of the gender and sexuality box GB/USA 1995 | Nigel Finch, Damian Nenow | 98 Min | OmU

**Dienstag, 25. Juni**

■ **20.00 Uhr** Architektur und Film **DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH. BEICHT EINES FINSTERLINGS** Seite 43  
 CH 2018 | Thomas Haemmerli | 103 Min | OmU

**Einführung von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, HTW Saar**

**Mittwoch, 26. Juni**

■ **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für **DER DUFT VON LAVENDEL** Seite 42  
 Menschen in den besten Jahren GB 2004 | Charles Dance | 103 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Architektur und Film **SCALA ADIEU — VON WINDELN VERWEHT** Seite 44  
 D 2018 | Douglas Wolfperger | 83 Min

**Einführung von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, HTW Saar. Im Anschluss an den Film Filmgespräch mit dem Regisseur Douglas Wolfperger.**

**Donnerstag, 27. Juni**

■ **20.00 Uhr** Saarländische Filmwerkstatt **MUSIKVIDEOS UND KONZERT MIT MANUEL SATTLER: LIEDERMACHER, REGISSEUR, LEBEMANN** Seite 44

**Freitag, 28. Juni**

■ **20.00 Uhr** Stonewall 50: Getting out of the gender and sexuality box **SCREAMING QUEENS: THE RIOT AT COMPTON'S CAFETERIA** Seite 45  
 USA 2005 | Victor Silverman, Susan Stryker | OV

**Samstag, 29. Juni**

■ **17.30 Uhr** Mit dem Fahrrad durch Afrika **ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA** Seite 35  
 D 2018 | Anselm Nathanael Pahnke, Janco Christiansen | 103 Min

■ **20.00 Uhr** Stonewall 50: Getting out of the gender and sexuality box **C.R.A.Z.Y.** Seite 45  
 CDN 2005 | Jean-Marc Vallée | 127 Min | OmU

**Prof. Robert Schwartzwald (Université de Montréal) wird auf Englisch einen einführenden Vortrag zu dem Film halten.**

**Sonntag, 30. Juni**

■ ~~17.30 Uhr~~ ~~Mit dem Fahrrad durch Afrika~~ ~~ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA~~ Entfällt leider Seite 35  
 D 2018 | Anselm Nathanael Pahnke, Janco Christiansen | 103 Min

■ **20.00 Uhr** Grenzen einer romantischen Zweierbeziehung **OUR TIME — NUESTRO TIEMPO** Seite 46  
 MEX/F/D/DK/S 2018 | Carlos Reygadas | 175 Min | OmU

**Montag, 1. Juli**

■ **20.00 Uhr** Zum 200. Geburtstag **LOUIS THÉODORE GOUVY —FILMABEND** Seite 47  
 Zwei Dokumentationen | 60 Min

**Im Anschluss Gesprächsrunde mit Joachim Fontaine, Musiker und Lehrbeauftragter, HfM Saar, Sylvain Teutsch, Président des Instituts Théodore Gouvy in Hombourg Haut, Natalie Weber, Redakteurin SR, und Wolfgang Felk, Filmemacher.**

**Dienstag, 2. Juli und Mittwoch, 3. Juli**

■ **20.00 Uhr** Cuba im Film **SANTA & ANDRÉS** Seite 48  
 CUB/F/COL 2016 | Carlos Lechuga | 105 Min | OmU

**Donnerstag, 4. Juli**

■ **19.00 Uhr** Grenzen einer romantischen Zweierbeziehung **OUR TIME — NUESTRO TIEMPO** Seite 46  
 MEX/F/D/DK/S 2018 | Carlos Reygadas | 175 Min | OmU

**Freitag, 5. Juli**

■ **17.30 Uhr** Premiere **GODARD TRIFFT TRUFFAUT** Seite 48  
 F 2010 | Emmanuel Laurent | 91 Min | OmU

**Freitag, 5. Juli**

- **20.00 Uhr** Cinéconcert **BETT UND SOFA ODER LIEBE ZU DRITT** Seite 49  
 UdSSR 1926 | Abram Room | 80 Min  
**Live-Musikbegleitung mit der Improvisationsklasse der Hochschule für Musik, Saar, unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing**

**Samstag, 6. Juli**

- **17.30 Uhr** Meister der Nouvelle Vague **GODARD TRIFFT TRUFFAUT** Seite 48  
 F 2010 | Emmanuel Laurent | 91 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Cinéconcert **BETT UND SOFA ODER LIEBE ZU DRITT** Seite 49  
 UdSSR 1926 | Abram Room | 80 Min  
**Live-Musikbegleitung mit der Improvisationsklasse der Hochschule für Musik, Saar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing**

**Sonntag, 7. Juli**

- **17.30 Uhr** Der neue Godard-Film **BILDBUCH** Seite 49  
 CH 2018 | Jean-Luc Godard | 85 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Meister der Nouvelle Vague **GODARD TRIFFT TRUFFAUT** Seite 48  
 F 2010 | Emmanuel Laurent | 91 Min | OmU

**Montag, 8. Juli und Dienstag, 9. Juli**

- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **DAS HAUS AM MEER** Seite 50  
 F 2017 | Robert Guédiguian | 107 Min | OmU

**Mittwoch, 10. Juli**

- **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **DAS HAUS AM MEER** Seite 50  
 F 2017 | Robert Guédiguian | 107 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Der neue Godard-Film **BILDBUCH** Seite 49  
 CH 2018 | Jean-Luc Godard | 85 Min | OmU

**Donnerstag, 11. Juli**

- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **DAS HAUS AM MEER** Seite 50  
 F 2017 | Robert Guédiguian | 107 Min | dtF

**Freitag, 12. Juli**

- **19.00 Uhr** Neue deutsche Filme Premiere mit Gästen **WENN FLIEGEN TRÄUMEN** Seite 50  
 D 2017 | Katharina Wackernagel | 81 Min  
**Die Schauspielerin und Regisseurin Katharina Wackernagel und der Drehbuchautor und Produzent Jonas Grosch werden zum Filmgespräch anwesend sein.**
- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **TEXAS CHAINSAW MASSACRE II** Seite 51  
 USA 1984 | Tobe Hooper | 100 Min | OmU

**Samstag, 13. Juli und Sonntag, 14. Juli**

- **20.00 Uhr** Neue deutsche Filme **WENN FLIEGEN TRÄUMEN** Seite 50  
 D 2017 | Katharina Wackernagel | 81 Min

## Kinderkino

- Sa, 4.5., So, 5.5., **WILDHEXE**, DK 2017, R: Kaspar Munk, 100 Min, FSK: 6, dtF
- Sa, 11.5., So, 12.5., **EINMAL MOND UND ZURÜCK**, E 2015, R: Enrique Gato, 95 Min, FSK: 0, Animationsfilm, dtF
- Sa, 18.5., So, 19.5., **PETS**, USA 2016, Chris Renaud, Yarrow Cheney, 87 Min, FSK: 0, Animationsfilm
- So, 25.5., So, 26.5., **RUDOLF DER SCHWARZE KATER**, J 2016, R: Motonori Sakakibara, 84 Min, FSK: 0, Animationsfilm, dtF
- Sa, 1.6., So, 2.6., **DER KLEINE SPIROU**, F 2017, R: Nicolas Bary, 86 Min, FSK: 0, dtF
- Sa, 8.6., So, 9.6., **BENJI – SEIN GRÖSSTES ABENTEUER**, USA 1987, R u B: Joe Camp, 89 Min, FSK: 0, dtF
- Sa, 15.6., So, 16.6., **DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS – AUF IN DEN DSCHUNGEL**, D 2018, R: Anthony Power, 80 Min, FSK: 0, Animationsfilm
- Sa, 22.6., So, 23.6., **TABALUGA – DER FILM**, D 2018, R: Sven Unterwaldt jr., 90 Min, FSK: 0, Animationsfilm
- Sa, 29.6., So, 30.6., **DER KLEINE NICK MACHT FERIEEN**, F/CH 2018, R u B: Hélène Giraud, Thomas Szabo, 92 Min, FSK: 0, Animationsfilm

**Unser Kinderkinoprogramm erscheint in einem eigenen Flyer.**

COD Anzeige

## Fairer Handel **FAIR TRADERS**



CH 2018, R u B: Nino Jacusso, K: Daniel Leippert, M: Christian Beusch, Sch: Loredana Cristelli, 89 Min, FSK: k. Angabe, OmU

Filmwerkstatt: **Im Gespräch -**  
der Saarbrücker Filmemacher  
Philipp Majer

## **WORLD TAXI**

**Vorpremiere**



D 2019, R, K u Sch: Philipp Majer, M: Tobias Göbel, Sound: Oliver Achatz, Sound Design: Stephan Schulz, D: Sergio Camacho, Attaphon Kumsomsri, Bambi La Furiosa, Mamadou Keita, Destan Mjekiqi, 82 Min, OmU

**Mittwoch, 1., Donnerstag, 2. Mai, 20.00 Uhr**

**W**irtschaften muss auch fair gehen! Das dachten sich die drei Persönlichkeiten dieses Films und begannen sich neu zu orientieren. Sina Trinkwalder, früher Leiterin einer Marketing-Agentur, fertigt heute Zero-Waste-Kleidung mit Angestellten, die auf dem Arbeitsmarkt kaum eine Chance hätten. Der Textilingenieur Patrick Hohmann leitet zwei Großprojekte in Indien und Tansania für die Herstellung von Biobaumwolle, die er direkt vor Ort betreut und unterstützt. Und die ehemalige Pädagogin Claudia Zimmermann betreibt jetzt einen Biohof mit angeschlossenen Morfladen in der Schweiz und engagiert sich gegen Lebensmittelverschwendung. Die drei UnternehmerInnen befinden sich in den unterschiedlichsten Stadien ihres Lebens und ihrer beruflichen Laufbahn. Doch eins vereint sie: die tagtägliche Bemühung, faire Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktion mit dem Kostendruck der freien Marktwirtschaft zu vereinen und zu zeigen, dass es möglich ist Produktion und Handel ethisch und fair zu gestalten. Im inspirierenden Film FAIR TRADERS zeigt der renommierte Regisseur Nino Jacusso die Philosophie und Arbeit dieser drei Akteure des freien Markts und macht sie emotional miterlebbar – engagiertes Kino mit starken Bildern, das Mut macht, aktiv an der fairen Gestaltung unserer Zukunft teilzunehmen. (realfictionfilme.de)



**Freitag, 3. Mai, 20.00 Uhr**

**D**er Film begleitet fünf charismatische TaxifahrerInnen und deren Fahrgäste aus fünf verschiedenen Städten: Bangkok, Prishtina, Dakar, El Paso und Berlin, 24 Stunden lang durch ihre Stadt, ihren Alltag, ihr Privatleben und ihre Gedanken. Durch eine Parallelmontage der unterschiedlichen Zeitzonen, ausgerichtet an der mitteleuropäischen Zeit, wird ein Gefühl von Gleichzeitigkeit erzeugt. Die Taxifahrten, das Öffnen und Schließen der Türen geben den Rhythmus vor, verbinden die Protagonisten miteinander, zeigen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten und sind gleichzeitig Sinnbild für die unendlichen Möglichkeiten, die sich hinter jeder Tür verbergen. Ähnlich wie NIGHT ON EARTH von Jim Jarmush, aber als Dokumentarfilm. Mamadou ist Taxifahrer in Dakar, dieser bunten, lauten, staubigen und schönen Stadt, in der Verkehrsregeln gerne mal von seinen Fahrgästen neu diskutiert werden. Bambi fährt nur nachts, und das in einer der aufregendsten Städten der Welt: Berlin. Tony lebt mit seiner Frau am Stadtrand Bangkoks und sitzt sechs Tage die Woche für zehn Stunden im Taxi. Destan lebt mit seiner Frau in Prishtina, im Kosovo, das jüngste und zugleich ärmste Land Europas. Sergio lebt mitten in der Wüste von Texas in El Paso, direkt an der mexikanischen Grenze. Dieser Film taucht ein in die Stimmungen, Meinungen und Kulturen der verschiedenen Länder und zeichnet so ein Bild der aktuellen Lage an den jeweiligen Orten. (bunkhouse.de)

Goldener Löwe 2018 -  
Oscar 2019

## ROMA



MEX/USA 2018, R, B u K: Alfonso Cuarón, Sch: Alfonso Cuarón, Adam Gough, D: Yalitza Aparicio, Marina de Tavira, Marco Graf, Daniela Demesa, Carlos Peralta, Nancy García, Diego Cortina Autrey, s/w, 135 Min, FSK: 12, OmU

## Traumschau II TWIN PEAKS – DER FILM



TWIN PEAKS – FIRE WALK WITH ME  
USA 1992, R: David Lynch, B: David Lynch, Bob Engels, K: Ron Garcia, M: Angelo Badalamenti, Sch: Mary Sweeney, D: Sheryl Lee, Ray Wise, Kyle MacLachlan, Moira Kelly, Chris Isaak, Dana Ashbrook, Kiefer Sutherland, David, 134 Min, FSK: 16, OmU

**Einführung: Raphael Morschett, Graduiertenkolleg "Europäische Traumkulturen" (Thema seiner Dissertation: Traumerfahrung in den Filmen David Lynchs).**

**Samstag, 4., Sonntag, 5. Mai, und Montag, 6. Mai, 19.00 Uhr**

**F**iktionalisierter Rückblick des Filmemachers Alfonso Cuarón auf seine Kindheit in Mexiko City während der frühen 1970er-Jahre. In luziden Schwarz-weiß-Bildern entfaltet sich ein fesselndes Zeitbild, das durch seine Bild- und Tongestaltung ebenso fasziniert wie durch seine sensiblen Figuren. Anfang der 1970er Jahre unterstützt ein indigenes Hausmädchen in Mexico-City die Mutter von vier Kindern, die immer wieder mit längeren Abwesenheiten ihres Mannes zurechtkommen muss. An mehreren Schicksalsschlägen entlang und vor dem Hintergrund von Studentenunruhen, die am Fronleichnamstag 1971 im sogenannten "Corpus Christi Massaker" blutig niedergeschlagen wurden, entfaltet der Film ein fesselndes Zeitbild und eine sensible Hommage auf eine starke Frauenfigur. Der Film changiert elegant zwischen realistischen Alltagsdarstellungen, Poesie und gelegentlichen humoristischen Zuspitzungen. ROMA ist aber auch ein Zeitbild, das nichts beschönigt. Sofia und Cleo mögen den Katastrophen, die sie treffen, zwar dadurch begegnen, dass sie sich solidarisieren und umso fester zusammenhalten, doch die unsichtbare soziale Grenze, die zwischen ihnen besteht, wird nie ganz überwunden, was der Film trotz aller Poetik sehr deutlich und illusionslos festhält. (Felicitas Kleiner, filmdienst.de)



**Dienstag, 7. Mai, 19.00 Uhr**

**I**n Dear Meadow wird die Leiche der 17-jährigen Prostituierten Theresa Banks gefunden. Die FBI-Agenten Chester Desmond und Sam Stanley werden mit dem Fall beauftragt. Doch die Bewohner der Kleinstadt benehmen sich merkwürdig und scheinen etwas vertuschen zu wollen. Als auch Desmond plötzlich spurlos verschwindet, wird Special Agent Dale Cooper zum Fall hinzugezogen. Jeglicher Versuch, den Fall aufzuklären scheitert. Bis ein Jahr später in Twin Peaks ein junges High-School Mädchen tot und in Plastik eingewickelt aufgefunden wird: Laura Palmer. War die Fernsehserie ihrer logischen Sprünge und des weitgehenden Verzichts auf kriminalistische Detektion wegen nur assoziativ zu erfassen – das machte freilich auch einen Großteil ihrer Faszination aus –, so bemüht sich Lynch mit seiner Vorgeschichte, einige logische Zusammenhänge und psychologische Erklärungsversuche zu liefern. Das weitgehend abstrakte Böse, das das Städtchen Twin Peaks heimsuchte, erhält hier nicht nur Gesicht und Namen, sondern einen Kontext aus physischer und psychischer Gewalt. Bei aller visionären Überhöhung der Geschichte und allen Anleihen bei Horrorfilmen, in denen diese Thematik verkläusuliert auch häufig eine Rolle spielt, versucht Lynch doch eine redliche Annäherung, beschreibt Leid und Leidensdruck und das Verhalten einer Umwelt, die die Augen verschließt. Im sauberen weißen Amerika, in einer scheinbar sauberen Umwelt darf einfach nicht sein, was nicht sein darf. (Hans Messias, filmdienst.de)



## WERTEWANDEL: WOHIN GEHT DIE FAHRT?

Wie stellen wir uns eine lebenswerte Stadt vor? Verändert der gerade stattfindende Wertewandel die Prioritäten bei kommunalen Entscheidungsprozessen?

Wie sehen die konkreten Maßnahmen der einzelnen Parteien für die Erhöhung der Attraktivität der Stadt als Wirtschaftsstandort und als Wohnort aus?

Wie kann eine Entlastung im Verkehrsraum erreicht werden, so dass es leichter möglich sein wird, die Stadt zu Fuß, per Rad, Bus und Bahn zu durchqueren und dadurch das Auto weniger benutzt werden muss?

Wie kann eine Sozialpolitik die Kluft zwischen arm und reich überbrücken, insbesondere im Bereich des Wohnungsmarktes und des Wohnungsbaus?

Neben diesen und ähnlichen Fragen soll es dem Publikum möglich sein, Fragen zur Stadtentwicklung zu stellen, gerade auch über die Grenzen des Nauwieser Viertels hinaus.

Lesung: Klaus Gietinger:  
Revolution und Konterrevolution

## 1. DER ERSTE WELTKRIEG UND DIE REVOLUTION



Eintritt frei!

Donnerstag, 9. Mai, 19.00 Uhr

Ging die SPD-Führung 1914 schlafwandelnd in den Weltkrieg, oder war ihr Segen für das Massenschlachten Kalkül? Warum wollte der Verteidigungsexperte der Partei, Gustav Noske, Belgien annekieren und Ernst Heilmann als Sozi zu Hindenburg gehen und warum bekam er einen Kopfschuss? Warum verriet der Gewerkschafter Streikende ans Militär und warum wurden die Streikenden immer mehr? Warum stürmten Frauen Bäckereien, wo sie doch Granaten drehen durften und Geld verdienten? Warum spaltet sich die SPD und warum verurteilte der Parteivorsitzende Ebert die widerständigen Matrosen und denunzierte seinen Ex-Parteigenossen Hugo Haase vor der Admiralität? Warum nannten sich die bewaffneten Revolutionären Obleute „Schwarze Katzen“ und warum saßen Liebknecht und Luxemburg im Gefängnis? Und warum schickte die Oberste Heeresleitung Lenin nach Russland, warum wollte sie halb Russland behalten und warum verloren die Deutschen trotzdem den Krieg? Und warum ging er zu Ende? War es ein Dolchstoß in den Rücken oder schlicht ein Purzeln der Kronen? Und warum meuterten die Matrosen und warum kamen Liebknecht und die Obleute in Berlin zu spät? Alles Fragen, die beantwortet sein wollen. Einige Antworten gibt der Referent. (Heinrich-Böllstiftung Saar)

Cinégay

## DIE HÜTTE AM SEE



A MOMENT IN IN THE REDS

FIN/GB 2017, R, B u Sch: Mikko Makela, K: Iikka Salminen, M: Sebastián Kauderer, Sch: D: Janne Puustinen, Boodi Kabbani, Mika Melender, 107 Min, FSK: 12, OmU

Freitag, 10. Mai, 19.00 Uhr

**L**eevi studiert in Paris Literaturwissenschaften und müsste in den Sommerferien eigentlich seine Abschlussarbeit über Arthur Rimbaud und Kaarlo Sarkia schreiben. Stattdessen kommt er zu Besuch nach Finnland, um seinem Vater, der mit dem Studium wenig anfangen kann und vom Schwulsein seines Sohnes nichts wissen möchte, bei der Renovierung des alten Ferienhauses zu helfen. Zur Hand gehen soll ihnen dabei der junge Syrer Tareq, der als Flüchtling nach Finnland gekommen ist. Als der Vater die beiden jungen Männer für einige Zeit alleine lässt, kommen sich Leevi und Tareq körperlich und emotional näher. Elegant verschränkt Regisseur Mikko Makela die verschiedenen Lebens- und Familienperspektiven des Emigranten Leevi und des Immigranten Tareq. "Ich sehe dieses Land anders als du", sagt Tareq zu Leevi an einer Stelle. "Es ist jetzt mein Zuhause." Von einer unbeschwernten Romanze inmitten einer skandinavischen Sommeridylle entwickelt sich DIE HÜTTE AM SEE so und dank seiner beiden herausragenden Hauptdarsteller Janne Puustinen und Boodi Kabbani zu einem vielschichtigen und gegenwärtigen Film über die Frage nach Herkunft und die Suche nach einer neuen Heimat. (Salzgeber Filmverleih)

**Im Anschluss an den Film Umtrunk.**



Nachteinhalt

## PREDESTINATION



AU 2014, R u B : Michael Spierig, Peter Spierig, K: Ben Nott, M: Peter Spierig, Sch: Matt Villa, D: Ethan Hawke, Sarah Snook, Noah Taylor, Christopher Kirby, Christopher Sommers, 98 Min, FSK: 12, OmU

Freitag, 10. Mai, 22.00 Uhr

**E**in Mann betritt in den 1970er Jahren eine New Yorker Bar, bestellt einen Drink und verspricht dem Barkeeper die unglaublichste Geschichte, die er je gehört hat. Mit den Worten "Als ich ein kleines Mädchen war ..." beginnt er zu erzählen und weckt so schnell das Interesse des Barmannes. Was der Mann da noch nicht weiß: Der von Ethan Hawke gespielte Barkeeper ist eigentlich ein Zeitagent aus der Zukunft, der durch die Zeit reist, um Verbrechen zu verhindern, bevor sie geschehen. Dessen aktueller Einsatz hat ihn zur Tarnung den Job in der Bar annehmen lassen. Im Prolog war zuvor zu sehen, wie der Agent versuchte, eine Bombe des sogenannten Fizzle Bombers zu entschärfen, der mit seinen Anschlägen schon Tausende Menschen getötet hat. Der Versuch scheiterte, und der Agent verletzte sich schwer im Gesicht. Wieder genesen und in die Bar versetzt, kreuzt sich sein Schicksal mit jenem des Mannes, der als Mädchen zur Welt kam und unaufgearbeitete Kränkungen mit sich herumschleppt. Schließlich gibt sich ihm der Barkeeper als Zeitagent zu erkennen und bietet dem Mann an, gemeinsam die Vergangenheit zu bereisen – mit weitreichenden Folgen.

Hochkarätig besetzter, clever aufgebauter Thriller, der sich anhand des Zeitreise-Motivs mit Fragen nach schicksalhafter Vorbestimmung oder freiem Willen befasst und mit seinen erzählerischen Wendungen bis zum Schluss fesselt. (Alexander Hertel, filmdienst.de)

## Exhibition on screen **REMBRANDT**



GB/NL 2017, R u B: Phil Grabsky, FSK: 6, OmU

## Cinédamas **LUFT**



D 2017, R: Anatol Schuster, B: Anatol Schuster, Britta Schwem, K: Julian Krubasik, M: Henrik Ajax, D: Paula Hüttisch, Lara Feith, Matthias Neukirch, Thomas Di Bernardo, Franziska Rieck, Murat Seven, Jakob D'Aprile, 92 Min, FSK: 12  
*Ein Großteil des Films wurde in der Großregion, u. a. in der Völklinger Hütte, gedreht.*

**Samstag, 11., Sonntag, 12., Samstag, 18.,  
17.30 Uhr, Sonntag, 19. Mai, 20.00 Uhr**

Jede Rembrandt-Ausstellung wird mit Spannung erwartet, aber diese großartige Dokumentation aus der Londoner National Gallery und dem Amsterdamer Rijksmuseum ist ein Ereignis wie kein anderes. Mit dem Dokumentarfilm erhält man eine exklusive Besichtigung der beiden Galerien und einen noch nie dagewesenen Einblick auf die monumentale Ausstellung und das Leben Rembrandts. Experteninterviews von führenden Kuratoren und Kunsthistorikern bieten nicht nur Hintergrundwissen zu den Werken Rembrandts, sondern auch die Wahrheit über den Mann, der hinter der Legende steckt. (artconnect.com)

Richard Twose demonstriert als Künstler die Gemälde-technik Rembrandts, während Dolores De Sade die revolutionäre Art und Weise der Druckgrafik zeigt, mit der Rembrandt arbeitete – eine völlig neue Kunstform zu seiner Zeit. Und der Philosoph AC Grayling gibt einen Einblick in Rembrandts Selbstporträts. Der gefeierte britische Theater- und Filmschauspieler Robert Lindsay erzählt dazu die Lebensgeschichte Rembrandts. Auf Film gebannt wurde diese eindrucksvolle Jahrhundertausstellung von dem mehrfach preisgekrönten Regisseur Phil Grabsky. (twotickets.de)



**Samstag, 11. und Sonntag, 12. Mai, 20.00 Uhr**

Anatol Schuster inszeniert ein ätherisches Coming-of-Age-Drama über zwei gegensätzliche junge Frauen, die sich bei einem Roadtrip ineinander verlieben lernen. Die eine ist Luft, die andere Wasser. Die 17-jährige Manja und die gleichaltrige Louk könnten gegensätzlicher nicht sein. Manja, die mit ihrer Familie in einer Hochhaussiedlung am Rand der Stadt wohnt, ist in der Schule eine Außenseiterin. Sie lebt mit ihren Eltern und Geschwistern sowie der Großmutter zusammen, kennt die Geschichten und Märchen ihrer Großmutter aus deren russischen Heimat. Heimlich ist sie in die mutige und rebellische Louk verliebt. Keine Lügen, keine Spuren, keine Angst, so lautet das Credo von Louk. Die coole Königin der Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, immer in der Gegenwart zu leben. Sie lässt sich von niemanden etwas erzählen, legt sich sogar mit den Jungs an. Im Wald läuft sie eines Tages zufällig Manja über den Weg. Es kommt zu einem Kuss. Nur langsam erkennt Manja, was der wahre Grund für Louks Getriebenheit ist. (kino.de)

Der zauberhafte Film über das Erwachsenwerden kleidet die Liebe zweier junger Frauen in poetisch-musikalische Bilder und webt ein filigranes Netz aus Andeutungen, Interpretationen und Enttäuschungen, die den Protagonisten und ihren Geschichten mit großer Geduld und Ausdauer näherkommen. Dabei geht es um Traumata, Schuld und Wut, aber auch um Momente der Erkenntnis, in denen man über den eigenen Schmerz den des anderen versteht.  
(Heidi Strobel, filmdienst.de)

## Traumchau II

### STIRB NICHT, OHNE MIR ZU SAGEN, WOHIN DU GEHST



NO TE MUERAS SIN DECIRME ADÓNDE VAS  
ARG 1995, R u B: Eliseo Subiela, K: Hugo Colace, M:  
Pedro Aznar, Sch: Marcela Saenz, D: Marina Arias,  
Darío Grandinetti, Oscar Martínez, Mónica Galán,  
Tincho Zabála, Leonardo Sbaraglia, James Murray,  
Manuel Cruz, 130 Min, FSK: OmU

## Sélection Perspectives LES OGRES



F 2015, R: Léa Fehner, B: Léa Fehner, Catherine Paillé,  
Brigitte Sy, K: Julien Poupard, D: Adèle Haenel, Marc  
Barbé, Lola Dueñas, François Fehner, 150 Min, FSK:  
ohne Angabe, OmeU

### Montag, 13. Mai, 19.00 Uhr

Das Leben – ein Traum?" Das klassische Dichterwort  
D inspiriert dieses berauschte Filmgedicht über  
die Macht der Imagination. Alles beginnt mit dem Ur-  
sprung des Kinos: New Jersey, 1885. Als Assistent von  
Thomas Edison hilft der junge William bei der Erfind-  
ung des Kinematographen. Im Traum wird er zum  
Filmvorführer und Hobbyerfinder Leopoldo im Buenos  
Aires von heute. Während sein Freund Oscar einen ku-  
riösen mechanischen Roboter konstruiert, gelingt Leo-  
poldo eine Erfindung, die seine Träume aufzeichnet  
und für ihn sichtbar macht. So begegnet er der geheim-  
nisvollen Rachel, die ihn auf eine nachtwandlerische  
Gratwanderung zwischen Diesseits und Jenseits führt.  
Eliseo Subiela, dem großen Poeten des argentinischen  
Films, ist mit diesem Film eine der schönsten und bew-  
egendsten Reflexionen über das Kino und die Welt der  
Träume gelungen. Mit vielen spannenden, überraschen-  
den Facetten und einem ganz eigenen Humor leitet  
Subiela uns durch ein magisches Labyrinth, in dem wir  
uns selber begegnen. Gleichzeitig trägt Subielas Film  
aber auch eine unverwechselbare lateinamerikanische  
Lebensfreude in sich, die direkt aufs Innere der Zu-  
schauerseele zielt". (Movie News)

**Einführung: Nicole Häffner, Graduierten-  
kolleg "Europäische Traumkulturen",  
Universität des Saarlandes.**



### Dienstag, 14. Mai, 20.00 Uhr

Sie fahren von Stadt zu Stadt, das Zelt auf dem Rü-  
cken, ihr Theaterstück in der Tasche. Diese Künstle-  
rInnen bringen Träume und Unordnung in unser Leben.  
Sie sind Oger, Riesen, ein wandernder Clan, der nicht  
nur Kilometer frisst, sondern auch das Leben in sich hin-  
einschaufelt. Die bevorstehende Geburt eines Kindes  
und die Rückkehr einer früheren Geliebten lassen aber  
alte Wunden wieder aufreißen. In ihrem zweiten Spiel-  
film zieht Léa Fehner das Publikum in einen donnernden  
Wirbelsturm zärtlicher Gefühle hinein. Die junge fran-  
zösische Regisseurin wollte einen Familienclan-Film, in  
dem ihre eigenen Eltern und Kinder ein wunderbares  
Casting vervollständigen. (Perspectives)  
Die junge Mona reist mit ihrer ebenso großen wie wil-  
den Zirkus-Familie quer durch Frankreich – als "fahren-  
des Volk", das unterwegs artistische Aufführungen gibt.  
Sie alle eint die Liebe zum Spiel, zur Manege – und  
die Ablehnung eines langweiligen bürgerlichen Lebens.  
Doch als Mona sich bei einem Auftritt verletzt, springt  
eine alte Flamme ihres Geliebten für sie ein, was zu  
Eifersuchtsszenen und zu erheblichen Turbulenzen in  
der Truppe führt.

Léa Fehner legt mit LES OGRES ihren zweiten abend-  
füllenden z. T. autobiographischen Spielfilm vor. Sie  
wurde 1981 in Toulouse geboren und studierte Film in  
Nantes und Paris. Bereits ihr Abschlussfilm wurde für  
einen César als "bester Erstlingsfilm" nominiert und  
beim Filmfestival in Venedig gezeigt.  
(karlstorkino.de, Heidelberg)

Lesung: Klaus Gietinger:  
Revolution und Konterrevolution

## **DIE NOVEMBER- UND DIE KONTERREVOLUTION 1918/19**

**Eintritt frei!**



## **LETZTES AUFBÄUMEN – DIE BAYERISCHE RÄTEREPIBLIK 1919 UND DIE ROTE-RUHRARMEE 1920**

Warum befürworteten führende Sozialdemokraten den Terror? Warum reichten sie Demokratiefreunden die Hand? Warum ließen sie Tausende umbringen und die Mörder laufen? Wussten sie nicht, was sie taten? Und warum putschten dann plötzlich ihre Verbündeten gegen sie? Hatten die SPD-Führer den Bogen überspannt, den Sozialismus einführen wollen oder war Versailles schuld an alldem? Warum riefen sie im März 1920 dann doch den Generalstreik aus, der sie rettete? Und warum verleugneten sie den dann? Warum scheiterte die Weimarer Republik? Fragen über Fragen. Wieder bemüht sich der Referent um Antworten. (Heinrich-Böll-Stiftung Saar)

**Mittwoch, 15. Mai, 19.00 Uhr**

Warum machten Matrosen die Revolution und nicht die Revolutionäre? Wann ging es los und wann war es vorbei? War Verrat im Spiel? Warum schloss Fritz Ebert den Bund nicht mit seinen Anhängern, sondern mit den alten kaiserlichen Militärs? Warum war Ebert gegen die Republik und fürchtete sich vor dem Parteiprogramm seiner SPD? Warum wurde nur ein Beschluss des Rätekongresses umgesetzt, die Wahl zur Nationalversammlung und warum die anderen beiden nicht? Warum gab es keine Volkswehr und keinen Sozialismus, wie im Erfurter Programm von 1891 versprochen? Warum hatten Ebert et al. Angst vor den eigenen Massen, aber liebten die umhermarschierenden Freikorps? Warum wurde Noske zum Bluthund und warum ließ er Tausende massakrieren? Und warum scheiterte die Weimarer Republik? Fragen über Fragen. Der Referent versucht sie zu beantworten.

**Donnerstag, 23. Mai, 19.00 Uhr im NN**

**Eintritt frei!**

## **Traumschau II PANS LABYRINTH**



EL LABERINTO DEL FAUNO  
E/MEX/USA 2006, R, B u K: Guillermo del Toro,  
M: Javier Navarrete, Sch: Bernat Vilaplana, D:  
Maribel Verdú, Baquero, Doug Jones, Alex Angulo,  
Ariadna Gil, Roger Casamajor, César Vea, Manolo  
Solo, 119 Min, FSK: 16, OmU  
**Einführung: Myriam Gindorf, Universität des  
Saarlandes, Germanistik.**

**Donnerstag, 16. Mai, 19.00 Uhr**

Die kleine Ofelia zieht mit ihrer hochschwangeren Mutter zum Stiefvater in eine ländliche Gegend Nordspaniens. Der Stiefvater hat dort den Auftrag übernommen, im Jahr 1944 kurz nach General Francos Sieg, die republikanischen Rebellen zu bekämpfen. Seine Brutalität und Unberechenbarkeit lassen Ofelia in eine geheimnisvolle Fantasiewelt flüchten. Diese wird von wundersamen, schaurigen und mythischen Fabelwesen bevölkert. In ihrem neu erschaffenen Kosmos findet das Mädchen nicht nur Zuflucht, sondern wird mit Ängsten und Träumen konfrontiert, welche ihr helfen, den Schrecken der Realität zu trotzen. (moviepilot.de) Guillermo del Toro erzählt diese Geschichte mit wunderbaren Bildern, wie wir sie im Kino kaum gesehen haben. Seine Fabelwesen sind von einer phantasievollen Surrealität, wie man sie am ehesten in der Malerei – wie etwa in Goyas "schwarzen Bildern" wiederfindet. Mit diesen Bildern erzählt er ein emotional bewegendes Märchen für Erwachsene, das dazu auffordert, egal wie düster die Zeiten auch sein mögen, immer an das Gute im Menschen zu glauben. Denn erst wenn dieser Glauben verloren geht, hat das Böse endgültig gesiegt. Ein Märchen für Erwachsene, das in seiner gewagten Mischung aus Politik und poetischer Fantasy so kompromisslos grausam und herzerreißend ist, wie Märchen ursprünglich gemeint waren.

# DENK' GLOBAL, DREH' LOKAL



ONE SHOT ist zurück! Originelle und innovative Kurzfilme mit Bezug zum Saarland (z. B. FilmemacherInnen, DarstellerInnen, Drehort, Thema) aus allen Genres bis zu einer Länge von 15 Minuten konkurrieren um die "Goldene Lyoner" (Jurypreis, dotiert mit 500 Euro) und den Publikumspreis, die "Bunte Lyoner" (ebenfalls dotiert mit 500 Euro).

Nach der Filmvorführung mit anschließender Preisverleihung lädt das Kurzfilmfestival ONE SHOT zu einem Umtrunk in den N.N. ein. [www.one-shot-filmfestival.de](http://www.one-shot-filmfestival.de)

## Iranische Filme TEHERAN TABU



A/D 2017, R u B: Ali Soozandeh, K: Martin Gschlacht, Sch: Frank Geiger, Andrea Mertens, M: Ali N. Askin, FSK: 16, 96 Min, Animationsfilm



**Samstag, 18. Mai und Sonntag, 19. Mai,  
20.00 Uhr**

**P**ari arbeitet als Prostituierte, um sich und ihren fünfjährigen, stummen Sohn Elias durchzubringen. Der erfolglose Musiker Babak entjungfert auf einer Club-Toilette die junge Donya, die heiraten wollte und ihre Jungfräulichkeit nun durch eine teure Operation wiederherstellen lassen muss. Die Hausfrau Sara wird nach zwei Fehlgeburten schwanger, doch ihrer engen häuslichen Zukunft blickt sie mit Sorge entgegen. Immer wieder streifen und beeinflussen das Leben der drei Frauen einander. Ein Land der Schleiere und Fassaden: Der mit dem Rotoskopie-Verfahren kreierte Animationsfilm TEHERAN TABU verdichtet die Geschichten von drei Frauen und einem Mann zu einem Sittenbild des zeitgenössischen Irans. Das Debüt des in Deutschland lebenden Regisseurs Ali Soozandeh betont vor allem die Doppelmoral der theokratischen Gesellschaft. Auch strengste Gesetze lassen Drogen, Sex und Tanzmusik nicht verschwinden, drängen sie lediglich in den Untergrund, hinter verschlossene Türen und zugezogene Vorhänge. Viele sind Teil dieser Parallelwelt, auch hohe Geistliche und Beamte, doch zugeben würde es keiner. (Lucas Barwenzik, Filmdienst 2017/23)

"Eine fesselnde Momentaufnahme des modernen Iran" (Los Angeles Times)

"Der Film nimmt kein Blatt vor den Mund; zeigt schockungslos, was sonst stets Andeutung bleiben muss." (Der Tagesspiegel)

## FILME VON JUNGEN ERWACHSENEN



ACCEPTANCE



CORE



DE KLENGEN RETTER



DU BLUES AU FLOUZE



HÉRITAGES CULTURELS #1

### ■ ACCEPTANCE

LOR 2017/2018, R, K u Sch: Charlie Raud, Ton: Charlie Raud, Christina Sestito, D: Fiona Sestito, Franck Hermet, Christina Sestito, 5 Min, Spielfilm

In der schwierigsten Zeit ihres Lebens taucht ein alter Freund unerwartet wieder auf, um Ana zu retten.

### ■ CORE

LUX 2018, R: Elisa Pietrangelo, D: Agathe Say, Lysiane Sorèze, Team/Equipe: Vito Labalestra, Mara Toffolo, Gabriele Keller, Anne-Marie Brion, 1 Min, Clip  
Madame Bewitch ist eine ältere obdachlose Dame. Um ihrem tristen Alltag zu entkommen, taucht sie gelegentlich in eine zeitlose Welt ein. Diese Welt ist ihr kleiner Wintergarten. Nur ein junges Mädchen namens Agathe weiß von ihren Zeitreisen. Um Agathe an ihren Zeitreisen teilhaben zu lassen, bringt Madame Bewitch jedes Mal aus dieser Welt einen Kern mit.

### ■ DE KLENGEN RETTER

LUX 2018, R: Gil Siebnaler, Team: Ben Kobs, Liz Brassel, Noémie Ries, Julie Roettgers, D: Nicolas, Clara Fonseca, 1 Min, Clip

Nicolas spielt ungestört mit seinen Spielzeugautos. Auf einmal sieht er vor dem Fenster eine Rauchwolke und eilt nach draußen, um zu handeln.

### ■ DU BLUES AU FLOUZE

WAL 2018, R, K u T: Elias, Faical, Franck, Joëlle, Khaled, Kevin, Majoie, Marvin, Momo, Océane, Ruben, Tracy, Sch: Salvatore Froimo, geleitet vom Centre Vidéo de Bruxelles, 26 Min, Dokumentarfilm

Im Zuge der Debatte über die "sexistischen" Texte von Damso hat sich das Team von Coup 2 Pouce der Hip-Hop-Kultur und deren Entwicklung gewidmet. Die Wurzeln in der Bronx haben die Existenz der "Menschen von unten" hervorgehoben, heute zeichnen den Hip Hop vermeintlich Egotrips, Gewalt und Frauenfeindlichkeit aus. Wie hat sich also diese Bewegung, die zur Kultur wurde, entwickelt? Sind wir heute weit von den Ursprüngen entfernt? Eine farbenfrohe Sendung, ein Rohdiamant auf den Bildschirmen, ein Feuerwerk der Pointen und mehr gibt es zu entdecken!

### ■ HÉRITAGES CULTURELS #1 - FRIC, SCANDALES ET GYROPHARE

WAL 2017, R, K u T: Anna, Benjamin, Youssef, William, Sch: Salvatore Fromio, angeleitet von Zoé Médard, Audrey N'Guessan (Coup 2 Pouce), 26 Min, Dokumentarfilm

In einem Zeitraum von eineinhalb Monaten hat sich das Collectif Coup 2 Pouce mit der belgischen Kolonialgeschichte beschäftigt. Was bleibt aus dieser undurchsichtigen und von der Gesellschaft wenig beachteten Epoche übrig? Sind wir bereit, uns hinsichtlich der immer noch bestehenden Spuren einer Propaganda in Frage zu stellen? Der Film ist der erste Teil einer dreiteiligen Reihe. Hintergründe, Auswirkungen bis heute, Denkanstöße für die Zukunft, so viele Fragen, die sich stellen! Dranbleiben!

## FILME VON JUNGEN ERWACHSENEN



HEY SIRI



LES JOURS HEUREUX



LES NON-DITS



ON A MERDÉ



SOMMER IM GARTEN



THE MIGRANT



2 MINUTES DISCO

### ■ HEY SIRI

LUX 2018, R: Philippe Ferber, 1 Min, Clip

Ein Obdachloser beobachtet einen jungen Mann, wie er mit seinem Smartphone redet. Gelingt es ihm, ihn nachzuahmen?

### ■ LES JOURS HEUREUX

LOR 2018, R, B u Sch: Maxime Simon 30 Min, Spielfilm

Seit dem Tod ihrer Mutter ist die Beziehung zwischen der Soziologiestudentin Ophélie und ihrem Vater, der von der Politik desillusioniert ist, schwierig geworden. Besser nicht darüber sprechen, die Welt so lassen, wie sie ist, um keine falschen Hoffnungen zu wecken. Eines Tages lässt Cléo, eine Freundin von der Uni, sie an einer seltsamen Entdeckung teilhaben.

### ■ LES NON-DITS

LUX 2018, R: Samuel Perez, K: Zoé Schonkert, Sch: Gil Galvao, T: Caroline Rocco, Team: Mélanie Schons, Luca Bartringer, Lea Delemos, 16 Min, Spielfilm

Albert Jenö, ein stummer und introvertierter Junge, ist davon überzeugt, genauso stark wie sein bester Freund sein zu müssen, um das Mädchen, das er liebt, für sich zu gewinnen.

### ■ ON A MERDÉ

LOR 2017, R u K: Aurélien Maury, Salomé Burgois, Sch: Clara Hentzien, T: Nicolas Masciochi, Joanna Fessler, Salomé Burgois, D: Victoria Fagot, Charles Winter, Justine Lambry, Eve Meslin, Rémi Ledig, 6 Min, Spielfilm

Jeder mag diese Abende mit Freunden, an denen der Alkohol in Strömen fließt und herzlich gelacht wird. Aber wer will schon am nächsten Morgen mit einer Leiche auf dem Fußboden aufwachen, ohne die leiseste Erinnerung?

### ■ SOMMER IM GARTEN

SAAR 2018, R, K, Sch u T: Nora Mazurek, Team: Benedikt Dresden, Raphael Petri, D: Josef Thomas, 19 Min, Dokumentarfilm  
Mein Opa und sein Garten, eine fast vollkommene Symbiose. Trotz seiner 86 Lebensjahre sät, pflanzt und gräbt er täglich in seinem Garten umher. Der Garten ist Ort des Wachstums, ein kleines Abbild des Lebens im Werden und Vergehen. Mein Großvater steht im Winter seines Lebens. In seinem Garten möchte ich mehr über ihn erfahren, denn eigentlich weiß ich nicht viel. Was bewegt ihn? Was treibt ihn an? Was ist Liebe für ihn? Und hat er Angst vor dem Tod und dem Sterben?

### ■ THE MIGRANT

LOR 2018, R: Yunaline Le Heurte, Clara Boulis-Valence, Alexiane Maupetit, Marine Lemaire, Thomas Lepeix, Alexandre Caurez, geleitet von Virginie Schmitt, 10 Min, Spielfilm

Das Raumschiff "Sympathic" ist diesen Morgen mit einem Asteroiden kollidiert, Kapitän Waligorski wurde hinausgeschleudert. Er versucht den Kontakt mit der Relaisstation "Lampion" herzustellen, aber ihm stehen noch weitere Probleme bevor.

### ■ 2 MINUTES DISCO

LUX 2018, R: Anastasia Lampolskaia, Team: Cloe Eischen, Chiara Pasquarelli, 1 Min, Clip

Eine Telefonkabine. Zwei Minuten Zeit, um richtig durchzufeuern. Beil dich!

## Sélection Perspectives **DAS FEST**



### FESTEN

DK 1997, R: Thomas Vinterberg, B: Mogens Rukov, Thomas Vinterberg, K: Anthony Dod Mantle, M: Morten Hoöm, Sch: Valdís Óskarsdóttir, D: Ulrich Thomsen, Henning Moritzen, Thomas Bo Larsen, Paprika Steen, Birthe Neumann, Trine Dyrholm, Helle Dolleries, Therese Glahn, Klaus Bondam, 105 Min, FSK: 12, OmU

**Dienstag, 21. Mai, 20.00 Uhr**

**E**rwartungsvoll versammelt sich die große Familie des Hoteliers Helge Klingfeld-Hansen auf dem Landsitz des Oberhauptes, um dessen 60. Geburtstag zu begehen. Auch seine mittlerweile erwachsenen Kinder des Jubilars Christian, Michael und Helene treffen ein, allerdings weniger erwartungsvoll, als es dem Anlass gemäß erscheint. Denn nebst Geschenken haben sie vor allem düstere Erinnerungen mitgebracht, Dämonen der Vergangenheit, die auch bald ihr Vater zu spüren bekommt. Erst wenige Wochen zuvor ereignete sich der Selbstmord ihrer Schwester Pia, und der Mann, der sie in den Tod trieb, sitzt am Tisch. Doch die Zeit der Abrechnung ist gekommen. Thomas Vinterbergs **DAS FEST** gilt als einer der Schlüsselfilme der neunziger Jahre. Als erster Film der von ihm und Lars von Trier initiierten Dogma-Bewegung demonstrierte Vinterberg die Möglichkeiten des bewussten Verzichts auf aufwändige Settings und technische Spielereien und zeigte, wie treffend, scharfsinnig und zugleich frisch und unerhört neu Filme sein können. (Joachim Kurz, kino-zeit.de)

Eine Familientragödie, inszeniert in einem schonungslosen Filmstil und einer betont undurchsichtigen Erzählstrategie: Durchgängig mit grobkörnigen, verwaschenen (Handkamera-)Aufnahmen gestaltet, erweist sich diese Ästhetik als brillanter Ausdruck einer verletzten Seele. (Josef Lederle, filmdienst.de)



## Heinrich-Böll-Stiftung – die grüne politische Stiftung **HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG – STUDIENWERK**

**Eintritt frei!**



**Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr**

**D**ie Heinrich-Böll-Stiftung steht für grüne Ideen und Projekte, ist eine reformpolitische Zukunftswerkstatt und ein internationales Netzwerk. Wir arbeiten mit über hundert Partnerprojekten in mehr als 60 Ländern zusammen und unterhalten derzeit Büros in 32 Ländern. Das klingt spannend für Dich? Dann komm am 22. Mai ab 19.30 Uhr ins Kino achteinhalb und lern das Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung kennen. Das Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung fördert mit seinen Stipendien jährlich rund 1.200 Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen aus dem In- und Ausland ideell und finanziell. Unterschiedliche Förder- und Diversity-Kriterien werden während der Auswahl besonders berücksichtigt. Vielleicht gehörst Du ja künftig mit dazu? Wir freuen uns Dich begrüßen zu dürfen und interessante Gespräche mit Dir zu führen. Nach einer Begrüßung durch Róken Toson von der Landesstiftung Saar stellen sich die Vertrauensdozent\*innen der Heinrich-Böll-Stiftung vor. Wir erläutern die Besonderheiten eines Stipendiums des Studienwerks der Heinrich-Böll-Stiftung und das Bewerbungsverfahren. Im Dialog mit Stipendiat\*innen erhältst Du direkte Einblicke und lassen sich Deine Detailfragen rund um Bewerbung und Stipendium sicherlich gut klären. Für Kleinigkeiten zu essen und zu trinken ist gesorgt.

Werkstatt mit Regisseur  
Jakob Lass: Gastdozent an  
der HBK Saar

## SO WAS VON DA



D 2017, R: Jakob Lass, B: Jakob Lass, Hannah Schopf,  
Vorlage: Tino Hanekamp, K: Timon Schöpfi, M:  
Greatest Kidz, Sch: Gesa Jäger, D: Niklas Bruhn,  
Mathias Bloech, Martina Schöne-Radunski, Tinka  
Fürst, David Schütter, Johannes Haas, Corinna  
Harfouch, 91 Min, FSK: 16

Werkstatt mit Regisseur  
Jakob Lass: Gastdozent an  
der HBK Saar

## TIGER GIRL



D 2016, R: Jakob Lass, B: Jakob Lass, Ines Schiller, K:  
Timon Schöpfi, M: Golöo Schultz, Sch: Gesa Jäger,  
Adrienne Hudson, D: Ella Rumpf, Maria Dragus, Enno  
Trebs, Orce Feldschau, Swiss, Benjamin Lutzke, Franz  
Rogowski, Ulrik Bruchhlz, Lana Cooper, Robert Gwis-  
dek, 91 Min, FSK: 16

**Vorfilm: KISS OFF/D 2012/10 Min**

**Donnerstag, 23. Mai, 20.00 Uhr**

**H**amburg, St. Pauli, Silvester. Oskar betreibt einen Musikclub am Ende der Reeperbahn. Sein Leben war ein Fest, doch die Party ist vorbei: Der Club muss schließen, Oskar ist hoch verschuldet. Die letzte Nacht des Clubs wird zur wildesten Party Hamburgs, auf der alle Freunde und Feinde von Oskar aufeinandertreffen werden. Oskars zum Star gewordener bester Freund Rocky zerbricht am Ruhm, die lebenslustige Nina malt alles schwarz an, der aggressive Ex-Zuhälter Kiez-Kalle will Oskars Schulden eintreiben, und dann sind da noch der tote Elvis, die Innensenatorin und – Mathilda, Mathilda. Nach dem gleichnamigen Kultroman von Tino Hanekamp hat Jakob Lass mit SO WAS VON DA einen spektakulären Film über die letzte Nacht eines Musikclubs auf dem Hamburger Kiez gedreht. In den Hauptrollen sind neben den Newcomern Niklas Bruhn als Oskar Wrobel, Mathias Bloech als Rocky und Martina Schöne-Radunski als Nina unter anderem Bela B. als toter Elvis und Corinna Harfouch als Innensenatorin von Hamburg zu sehen. Regisseur Jakob Lass setzt für SO WAS VON DA auf ein innovatives Konzept: die Verfilmung ist die erste improvisierte Adaption eines Romans. Die Schauspieler werden mit einem Ausschnitt der echten Welt konfrontiert, müssen in und mit ihr spielen. Anstatt vor künstlichen Kulissen wurde in einem echten Hamburger Club und während laufender Partys gedreht. (DCM Kinoverleih)

**Im Anschluss an den Film Diskussion mit Jakob Lass.**



**Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr**

**E**ine junge Berlinerin ist durch die Aufnahmeprüfung bei der Polizei gefallen und versucht sich nun an einer Ausbildung im Sicherheitsdienst. Als sie eine kampfbewährte, extrem unberechenbare Amazone kennenlernt, streift sie mit ihr als selbsternannte Rächerin an der Gesellschaft umher und übernimmt zusehends die Führung des Duos. TIGER GIRL ist ein teilweise improvisierter Coming-of-Age-Berlinfilm oder auch Mumblecore-Independentfilm, in dem die beiden Mädchen Vanilla und Tiger die Macht missbrauchen, die ihnen ihr Auftreten verleiht, bis das Spiel außer Kontrolle gerät. Der Exzess entzweit die Freundinnen und zeigt die fragile Gratwanderung, zu der die jugendliche Suche nach Freiheit, Selbstbewusstsein und Selbstverwirklichung werden kann. Der Stil des Films ebenso wie seine handlungstragenden Figuren flirten mit Extremen und halten den Zuschauer in gegenläufigen Bewegungen gespannt. Sympathien und Antipathien für die Figuren müssen stetig neu definiert werden, während sich der Rhythmus des Films zunehmend steigert, um dann in einer Abwärtsspirale zu kulminieren. (kino.de)

Jakob Lass, der mit "Love Steaks" bereits Erfolge feierte, drehte nach den Regeln seines eigenen FOGMA-Manifests und ließ große Teile der Dialoge improvisieren.

**Im Anschluss an den Film Diskussion mit Jakob Lass.**

Filmreif – Kino für Menschen  
in den besten Jahren

## MAX BECKMANN – DEPARTURE



D 2013, R: Michael Trabitzsch, B: Michael Trabitzsch, Constanza Julia Bani, K: Luca Faes, Ralf Noack, Justyna Feicht, M: Baxter & Larsen audio production, Sch: Dieter Dehn, 97 Min, FSK: 6, Dokumentarfilm

Werkstatt mit Regisseur  
Jakob Lass: Gastdozent an  
der HBK Saar

## LOVE STEAKS



D 2013, R: Jakob Lass, B: Jakob Lass, Ines Schiller, Timon Schächpi, Nico Woche, K: Timon Schächpi, M: Golo Schultz, Sch: Gesa Jäger, D: Lana Cooper, Franz Rogowski, Eric Popp, Gisela Köster, 90 Min, FSK: 12  
**Vorfilm: THEM BRAKES/D 2008/6 Min**  
**Im Anschluss an den Film Diskussion mit Jakob Lass.**

**Samstag, 25., Sonntag, 26. Mai, 17.30 Uhr,  
Montag, 27. Mai, 20.00 Uhr, Mittwoch,  
29. Mai, 15.00 Uhr**

Wie für andere Künstler seiner Generation war es die Erfahrung des Ersten Weltkriegs, die den Werdegang Max Beckmanns in neue, bis dato unbekannte Bahnen lenkte. Das Erlebnis existentieller Einsamkeit und der Verlust aller tragenden Konventionen machen ihn zu einem radikalen Wahrheitssucher. Direkt und unerbittlich „sieht“ er seine Zeit und immer wieder auch sich selbst an, um einen gültigen Ausdruck zu finden, der den Erfahrungen der Moderne standhalten kann – auf der Suche nach einer zeitgemäßen Form der figurativen Malerei und unterwegs zu einem modernen Mythos des Menschen. Bis heute haben Max Beckmanns Werke nichts an Wucht und Geheimnis verloren. Der Film zeigt die Orte seines Wirkens, von Berlin über Frankfurt, Paris und Amsterdam bis nach New York. Eine ruhelose Zeit, dokumentiert in den vielfach erst kürzlich erschlossenen Selbstzeugnissen der Briefe und Tagebücher; besonders aber in Beckmanns Kunst selbst, deren Entwicklung vor allem anhand der Selbstbildnisse und einige der großen Triptychen Beckmanns sichtbar und erfahrbar wird. Entstanden in Zusammenarbeit mit Mayen Beckmann, der Enkelin des Künstlers, und im besten Sinn begeistert kommentiert von renommierten Beckmann-Experten wie Didier Ottinger, Reinhard Spieler und Uwe M. Schneede, ist die Dokumentation das faszinierende Porträt eines einzigartigen Künstlers. (piffel-medien.de)

■  
**Samstag, 25. Mai, 20.00 Uhr**

Set-Despoten wie Stanley Kubrick oder Alfred Hitchcock liebten es, ihre Darsteller mit endlosen Wiederholungen in die völlige Erschöpfung zu treiben. Die Beschreibung der Dreharbeiten mit dem Nachwuchsfilmemacher Jakob Lass klingen dagegen ziemlich entspannt. Bei seinem zweiten Langfilm LOVE STEAKS drehte der 33-Jährige nicht länger als acht Stunden am Tag, jedes Teammitglied durfte Vorschläge einbringen, und alle machten gemeinsam Sport. Ziel war ein kreativer Flow, und der hat sich ganz offensichtlich eingestellt: LOVE STEAKS ist eine Ausnahmeerscheinung in der deutschen Filmlandschaft, ein aufregender und witziger Film, einer, der ebenso kunstvoll wie realitätsgesättigt ist. Jakob Lass erzählt die Geschichte von Lara und Clemens. Der tritt in einem Kurhotel an der Ostsee eine Stelle als Masseur an, sie macht dort eine Ausbildung in der Küche. Die beiden verlieben sich. Oder so ähnlich. Beginnen zumindest ein Verhältnis. Die laute Lara gibt den Ton an. (Oliver Kaefer, spiegel.de)  
Originell inszeniertes, in den Hauptrollen grandios gespieltes Drama mit komödiantischem Anstrich, das von einem Aufstand gegen krankmachende Klassen- und Geschlechterrollen-Verhältnisse erzählt. Dabei steht die halbdokumentarische, improvisierte Machart des Films in einem seltsamen Widerspruch zu den kulturellen Stereotypen der Handlung. (Ulrich Kriest, filmdienst.de)  
Max Ophüls Preis 2014

Werkstatt mit Regisseur  
Jakob Lass: Gastdozent an  
der HBK Saar

## FRONTALWATTE



D 2011, R u B: Jakob Lass, K: Timon Schäppi, Sch: Elena Weihe, D: Franz Rogowski, Gabriela Harz, Simon Finkas, Paula Schramm, Katjana Gerz, Martina Schöne-Radunski, Harald Geil, Nena Lucic, Charlotte Albrecht, Tom Lass, 81 Min, FSK: 12

**Vorfilm: BADEMEISTER PAUL/D 2007/7 Min**

## Sélection PERSPECTIVES

### POLINA



F 2016, R: Valérie Müller, Angelin Preljocaj, B: Valérie Müller, Vorlage: Bastien Vivès, K: Georges Lechaptois, M: 79D, Sch: Fabrice Rouaud, Guillaume Sagnol, D: Anastasia Shevtsova, Veronika Zhovnytska, Juliette Binoche, Alexej Guskow, Jeremie Belingard, Miglen Mirtchev, Kseniya Kutepowa, Sergio Díaz, Oriana Jimenez, 104 Min, FSK: 12, OmU

### Sonntag, 26. Mai, 20.00 Uhr

**I**nmitten von Berlin leben Franz, Adrian und Anastasia in den Tag hinein. Verantwortung tragen? Nee, lass ma. Den Alltag verbringen sie mit ziellosen Aktionen, ohne zu wissen, was sie selbst eigentlich wollen. Franz, der gerade von seiner Freundin verlassen wurde, sucht den Ausgleich im Poetry Slam oder verbringt seine Zeit mit nicht ernstgemeinten Wohnungsbesichtigungen. Adrian, der eine Inzestbeziehung mit seiner Mutter Ursula führt, beginnt als vielversprechender Musiker Triangelunterricht zu nehmen. Anastasia nimmt das Couchsurfing wörtlich und ist gleichgültig als Stadtmadratzte ihrer Gastgeber unterwegs. **FRONTALWATTE** ist die Projektionsfläche für die gemeinsame, haltlose Unsicherheit der vier Protagonisten, die sich in vulgärer Sprache und niveaulosen Obszönitäten ausdrücken. Die Inhalte bewegen sich weit entfernt vom nüchternen Zustand, der zusätzlich verstärkt wird durch Unschärfen und die schwankende Kameraführung. Es scheint, als ob die Figuren in ihrem Austausch von sinnfreien Banalitäten und provokanten Aussagen den Fremdschämfaktor des Zuschauers auf ein absolutes Maximum bringen wollen. Die Szenen sind improvisiert, als wenn man auf dilettantische Art dem Zuschauer mit versteckter Kamera auf den Zahn fühlen wolle. **FRONTALWATTE** versinkt im Strudel der Orientierungslosigkeit und ist New-Trash-Unterhaltung ohne großes Budget: Schonungslos und mutig! ([filmab.jmmv.de](http://filmab.jmmv.de))

**Im Anschluss an den Film Diskussion mit Jakob Lass.**



### Dienstag, 28. Mai, 20.00 Uhr

**I**n Russland wächst die kleine Polina in bescheidenen Verhältnissen auf. Doch das muss für das junge Mädchen kein Hindernis sein, denn schließlich besitzt sie eine außerordentliche Gabe fürs Tanzen. Mit hartem Training und eiserner Disziplin schafft sie es dann an die renommierte Tanzschule von Professor Bojinski und mit 18 Jahren wird Polina Tänzerin beim weltberühmten Bolschoi-Staatsballett. Doch Polina reicht es bald nicht mehr, nur die Choreografien anderer zu tanzen – sie will mehr. ([filmstarts.de](http://filmstarts.de)) In **POLINA** setzt die Filmemacherin Valérie Müller gemeinsam mit dem Choreografen Angelin Preljocaj die Coming-of-Age-Geschichte einer Tänzerin nach der Graphic Novel von Bastien Vivès um. ([Stefan Stiletto, filmdienst.de](http://StefanStiletto.filmdienst.de))

Der Film ist ein feinfühliges und bewegendes Drama rund um die Suche nach sich selbst und dem Platz im Leben. Und dies erzählt **POLINA** mit einer fast schon beeindruckenden Leichtigkeit, stets über eine Nähe seiner Figuren und eine Inszenierung, die gekonnt seine Musik einzusetzen weiß und mit Geräuschen agiert. Schnitte, Darsteller, Dramaturgie und sogar der Weg von der Klassik zur Moderne erschaffen schließlich ein Tanzdrama, welches am Ende natürlich mit einer bestechenden Choreografie brilliert, jedoch schon zuvor den Zuschauer überzeugt. (Thomas Repenning, [Moviebreak.de](http://Moviebreak.de))

Russisch Dok

## ACROSS THE DON – GEGEN- ÜBER DES LINKEN UFRS



R 2016, R: Olga Bondareva, Evgenij Grigoryev, Nadezhda Khatskevich, Maria Korenkova, Georgij Obukhov, Aliona Popushenko, Maria Ryazantseva, Aliona Savelyeva, Dmitriij Tsupko, B: Maria Zelinskaya, K: Artiom Anisimov, Sch: Konstantin Larionov, 86 Min, OmeU

Mittwoch, 29. Mai, 20.00 Uhr

Der Film ist ein so aufrichtiges wie ironisches Filmporträt des heutigen Rostov/Don. Acht junge AutorInnen betrachten ihre Stadt durch das Kameraobjektiv und verändern allmählich ihre Einstellung, entdecken Rostov neu. Jede der acht Geschichten zeigt eine wichtige Örtlichkeit oder Person, die ein kollektives Porträt der Stadt bilden. ProtagonistInnen des Filmes sind zum einen die acht TeilnehmerInnen des Projektes, die jungen AutorInnen. Sie werden von einem Kamerteam beobachtet und so entsteht ein Matrioshka-Film – Bewohner drehen Geschichten ihrer Stadt, und Produzent/Regisseur Evgenij Grigoryev interviewt sie und fixiert den Prozess der Entstehung des Filmes, bei der es sowohl kreative Prozesse wie Kompromisse und auch Momente der Verzweigung gibt. In ihren kurzen Filmen betrachten sie die Stadt durch die Kamera und verändern dadurch ihre Haltung zur Stadt nach und nach, entdecken sie für sich selbst und die ZuschauerInnen noch einmal neu. ProtagonistInnen der kurzen Debütfilme sind BewohnerInnen Rostovs: ein Designer, der auf dem Markt als Packer sein Geld verdient, ein Fleischer, der Jazzmusiker werden wollte, ein Tänzer, der als Feuerwehrmann arbeitet, ein junger Mann, der die Geschichte eines konstruktivistischen Gebäudes in Form eines Schlüssels rekonstruiert und eine Rostover Schönheit, die für ihr Glück zu Opfern bereit ist. (Presseheft, Russisch Dok)

## Studententheaterfestival GrAFiTi – 27. Mai bis 2. Juni DOKU ÜBER NACHHALTIG- KEIT UND MINIMALISMUS



Eintritt frei!

Donnerstag, 30. Mai, 20.00 Uhr

Im Rahmen des "GrAFiTi" Festivals 2019 zeigen wir eine Dokumentation in englischer Sprache zu den Themen Nachhaltigkeit und Minimalismus, mit anschließender Diskussionsrunde zusammen mit Vertretern der Fair Trade Initiative Saarbrücken. Das Theaterfestival GrAFiTi ist eine studentische Initiative, die in Saarbrücken gegründet und dort im Jahr 2010 erstmals durchgeführt wurde. GrAFiTi ist ein grenzübergreifendes Theaterfestival, bei dem sowohl Theatergruppen der Universitäten und Hochschulen in der Großregion wie auch aus ganz Europa und Übersee mit zahlreichen Produktionen ihr (inter-)kulturelles Engagement präsentieren. Seit 2013 findet das Festival alternierend in den vier Städten der QuattroPole (Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier) statt. GrAFiTi wurde für seinen Beitrag zum europäischen Gedanken 2019 bereits zum dritten Mal von der Europäischen Kommission ausgezeichnet (<http://www.effe.eu>). Seit 2015 legt das Festival in zunehmendem Maße Wert auf soziale und globale Themen, wie Inklusion, Klimawandel, Nachhaltigkeit und fairer Handel. Dazu hat sich das Festival selbst Richtlinien gesetzt und versucht in der Organisation und Durchführung CO<sub>2</sub>-Emissionen, Plastikmüll und Printmedien zu reduzieren, sowie die Gäste und Besucher des Festivals über diese Themen aufzuklären. Zu diesem Zweck finden auch entsprechende Workshops statt, wie etwa ein nachhaltiger Stadtrundgang am Freitag, 31. Mai.

## Künstlerporträt **KUSAMA: INFINITY**



USA 2018, R: Heather Lenz, K: Hart Perry, Sch: Heather Lenz, Keita Ideno, D: Yayoi Kusama, 77 Min, FSK: 6, OmU

**Freitag, 31. Mai, 20.00 Uhr, Samstag, 1. und Sonntag, 2. Juni, 17.30 Uhr**

**Y**ayoi Kusama ist heute die erfolgreichste lebende Künstlerin der Welt. Doch bis ihre radikalen künstlerischen Visionen weltweite Aufmerksamkeit erlangten, musste sie unzählige Hürden überwinden. Das Trauma, während des Zweiten Weltkriegs in Japan aufzuwachsen, das Leben in einer dysfunktionalen Familie, Sexismus und Rassismus im Kunstbetrieb und nicht zuletzt eine psychische Erkrankung machten sie stets zur Außenseiterin. Alldem zum Trotz schuf Kusama ein enormes Vermächtnis, das von Gemälden, Skulpturen, Installationen bis hin zu Poesie und Romanen reicht. Ihre Ausstellungen mit den weltberühmten Infinity-Spiegelläden und Polka Dots sorgen auf der ganzen Welt für Rekordbesucherzahlen, während sie selbst nicht müde wird, ihr wundersames Universum um neue Arbeiten zu erweitern. Der Film porträtiert auf einfühlsame Weise eine unvergleichliche Künstlerin und zeichnet ihr durch und durch der Kunst gewidmetes Leben über einen Zeitraum von mehr als sechs Jahrzehnten nach. Regisseurin Heather Lenz erzählt die inspirierende Geschichte einer mutigen Wegbereiterin, der es gegen alle Widerstände gelang, ihre einzigartig kreativen Visionen gegen alle Widerstände zu verwirklichen. (weltkino.de)



## Libre Graphics Meeting 2019 **FILM MEETS FREE SOFTWARE**

### ■ LIBRE GRAPHICS MEETING 2019

Vom 29. Mai bis 2. Juni 2019 findet das jährliche Treffen der internationalen Software-Entwickler\*innenszene Libre Graphics Meeting in Saarbrücken statt. Foren, Workshops und Vorträge sowie begleitende Kulturveranstaltungen stellen freie Software als Schlüsselbeispiel der Mitgestaltung technologischer Prozesse vor. In diesem Rahmen zeigt das LGM Team in Kooperation mit dem französischen Filmstudio Les Fées Spéciales und dem deutschen Videokünstler Mert Akbal Filme und Videoinstallationen, die mit freier Software gemacht wurden.

**Veranstaltungssprache ist Englisch.**

**Eintritt frei**

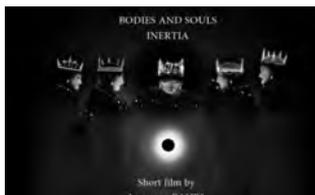


BABIOLES

### ■ BABIOLES

F 2012, R: Mathieu Auvray, P: Autour de Minuit, 2 Min 30 Sek, eine Folge

Kleine Spielzeuge aus unserer Kindheit, verloren in unserer absurden und gewaltsamen Erwachsenenwelt. Sie suchen erfolglos nach unserer Liebe und Aufmerksamkeit.



BODIES AND SOULS: INERTIA

### ■ BODIES AND SOULS: INERTIA

F 2019, R Loqmane Bahri, P: Abîmes Productions, 15 Min, Ausschnitt, OmU

Ein kleines Mädchen bringt sich selbst zur Welt aus einem merkwürdigen, vom Tod gezeichneten Körper. Beim Geräusch einer Glocke erwacht ein goldenes Wesen neben ihr zum Leben.

Libre Graphics Meeting 2019  
**FILM MEETS FREE SOFTWARE**



CLERMONT 2015



CRAU PLAIN/GRASSHOPPER



DILILI À PARIS



ELLA, OSCAR & HO



HÉRAKLÈS



JEUX SAPATICS



ODÈVE : HÂCHE POLIE

**Samstag, 1. Juni, 20.00 Uhr**

■ CLERMONT 2015

F 2015, R: Virginie Guilminot, P: Les Fées spéciales, 1 Min

Jingle vom Filmfestival von Clermont-Ferrand 2015, dem größten Kurzfilmfestival weltweit, inspiriert vom Plakat des Zeichners Blexbolex.

■ CRAU PLAIN/GRASSHOPPER

F 2019, R: Eric Serre, P: Les Fées spéciales, 3 Min 30 Sek, englische Fassung

In der Crau-Ebene in Südfrankreich wohnt ein großer Grasshüpfer, der nirgendwo anders hingehen kann. Aber seine Existenz wird von den Menschen bedroht. Was kann er tun?

■ DILILI À PARIS

F 2018, R: Michel Ocelot, P: Nord-Ouest Films, 90 Sek, Ausschnitte, OmeU

Im Paris der Belle Epoque ermittelt das junge Kanak-Mädchen Dilili hinsichtlich mysteriöser Entführungen von kleinen Mädchen

■ ELLA, OSCAR & HO

F 2017, R: Emmanuel Linderer, P: Normaal Studio, 11 Min, eine Folge

Ein pffiffiges Mädchen, ein frecher Junge und eine ganz junge Wolke: Das sind Ella, Oscar & Ho. Erzählt nach den Bilderbüchern von Théo de Marcousin & Michaël Dudok de Wit, in denen jeder Tag ein neues Abenteuer ist und die Möglichkeit bietet, gemeinsam mehr über Mut, Ehrlichkeit und Freundschaft zu erfahren!

■ HÉRAKLÈS

F 2018, R: Eric Serre, P: Les Fées spéciales, 1 Min, Teaser

Héraklès ist ein transmediales Projekt zwischen Dokumentarfilm und mythologischer Fiktion. In diesem Teaser trifft Héraklès auf die mehrköpfige Hydra von Lerna.

■ JEUX SAPATICS

F 2017, R: Léa Cluzel, P: Les Fées spéciales, 1 Min

Jingle für eine europäische Sportveranstaltung für hospitalisierte Kinder

■ LODÈVE: HÂCHE POLIE

F 2018, R: Eric Serre, P: Les Fées spéciales, 2 Min

Als Teil einer Reihe wissenschaftlicher Kurzfilme für das Lodève Museum in Südfrankreich erklärt diese Folge, wie in dieser Gegend vor 5.000 Jahren polierte Äxte hergestellt wurden.

Libre Graphics Meeting 2019  
**FILM MEETS FREE SOFTWARE**

**Samstag, 1. Juni, 20.00 Uhr**



LODÈVE : LA PÊCHE



NON-NON



PFFFIRATES



LA VÉRITÉ

■ **LODÈVE: LA PÊCHE**

F 2018, R: Eric Serre, P: Les Fées spéciales, 1 Min 30 Sek

Als Teil einer Reihe wissenschaftlicher Kurzfilme für das Lodève Museum in Südfrankreich thematisiert diese Folge 18.000 Jahre alte Fischfang- und Fischräucher-techniken.

■ **NON-NON**

F 2016, R: Mathieu Auvray, P: Autour de Minuit, 7 Min, eine Folge, englische Fassung

Im Ort "Sous-Bois-les-Bains" wird jeder Tag zu einem tollen und schönen Tag! Eine der 52 Folgen, die sich um die Abenteuer des Schnabeltiers Non-Non und seiner tierischen Freunde drehen.

■ **PFFFIRATES**

F 2018, R: Rémi Chapotot, Tristan Michel, P: Cube Creative studio, 45 Sek, Teaser

Pfffirates ist eine Fernsehserie (52 Folgen à 12 Min), in der eine Gruppe von Kindern versucht, zu den größten Piraten aller Zeiten zu werden.

■ **LA VÉRITÉ**

F 2019, R: Marthe Delaporte, P: Les Fées spéciales, 2 Min, OmeU

LA VÉRITÉ ("die Wahrheit") ist ein Pilot für eine inklusive Fernsehserie, die von jedem, u. a. von tauben Menschen, verstanden werden kann.

■ **MERT AKBAL - VIDEO-/VR-INSTALLATIONEN**

Mert Akbal ist kognitiver Künstler und Wissenschaftler und als künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HBK Saar tätig. Seine künstlerische Forschung setzt sich mit Träumen als künstlerischer Darstellungsform auseinander. Vorgestellt werden einige seiner neuesten, mit freier Software erstellten Arbeiten. (Die Nummern am Anfang der Titel weisen auf das Datum des Morgens hin, an dem ich die Szenen geträumt habe. 20170717 bedeutet also 17. Juli 2017)



20170717\_BRENNENDER LUFTBALLON



20130826\_MALER AN DER KÜSTE

## Cuba in Film

### ANTES QUE LLEGUE EL FERRY – BEVOR DIE FÄHRE ANKOMMT



CUB 2018, R: Juan Caunedo Domínguez, Vladimir García Herrera, Raúl Escobar, 85 Min, OmeU  
**Der Regisseur Juan Caunedo Domínguez wird anwesend sein.**

**Sonntag, 2. Juni, 20.00 Uhr**

**D**er Titel des Films bezieht sich auf die 2015 stattgefundene Annäherung von Cuba und den USA, auf die mögliche Wiederaufnahme eines Fährbetriebs zwischen den beiden Ländern nach der über 50-jährigen von den USA verursachten Isolation der Insel. Er zeugt von den Ängsten und Hoffnungen der Kubaner\*innen in dieser Situation. So entwickeln die jungen Regisseure Juan Caunedo, Vladimir García & Raúl Escobar einen Science-Fiction-Film im gegenwärtigen Alltagsleben Cubas, die zu keinem anderen Zeitpunkt in keinem anderen Land möglich wäre. Sie zeigen, wie sich die ökonomischen Verhältnisse, die Beziehungen der Menschen zueinander, die Ästhetik, die Politik, die Musik, das Denken verändern. So erzählen sie Geschichten, kurz bevor die Fähre endgültig angekommen ist. (habanerofilms.com)



## Cuba in Film

### ELIADES OCHOA: FROM CUBA TO THE WORLD



**Die Filmemacher Ruben Gomez und Cynthia Biestek werden anwesend sein.**

CUB/MEX 2018, R: Ruben Gomez, Cynthia Biestek, B: Ian Padron, Rolando Almirante, K: Aramis Fonseca, Rafael Solis, Sch: Ian Padron, M: Eliades Ochoa, mit: Benicio Del Toro, Silvio Rodriguez, Nick Gold, FSK: 0, 100 Min, OmeU

**Montag, 3. Juni, 20.00 Uhr**

**E**liades Ochoa wuchs mit der Musik seiner Eltern auf dem Land auf und brachte sich bereits mit sechs Jahren selbst das Gitarrespielen bei. Er spielte wie seine Mutter und sein Vater die Tres, eine speziell in Kuba gespielte Art der Gitarre. Schon sehr jung zog er als Straßenmusiker durch Santiago, um seine Eltern finanziell zu unterstützen. 1978 stieß er zu der Band "Cuarteto Patria", die bereits seit den 1940er Jahren in Kuba auftrat. In den späten 90er Jahren wurde Eliades Ochoa auf der ganzen Welt als Mitglied der legendären kubanischen Band "Buena Vista Social Club" bekannt. (Filmforum Hoechst)



## Cuba in Film

### EL REGRESO



CUB 2018, R u B: Blanca Rosa Blanco, Alberto Luberta, K: Alexander Gonzalez, M: David Blanco, Sch: Adrian Blanco, D: Blanca Rosa Blanco, Yadier Fernández, Verónica Lynn, Jorge Martínez, Rafael Lahera, Carlos Enrique Almirante, 105 Min, FSK: ohne Angabe, OmeU

**Dienstag, 4. Juni, 20.00 Uhr**

**D**ie Detektivin Patricia erfährt von Marianos Tod, der zu Unrecht wegen sexuellen Missbrauchs angeklagt wurde, und reist in ihre Heimatstadt Matanzas, um seine Familie über das Ereignis zu informieren. Sie ist entschlossen, den wahren Täter zu finden. Obwohl sie auf vielfältige Hindernisse stößt, deckt sie alle Widersprüche auf und schafft es, durch akribische Nachforschungsarbeit den Täter in einem Showdown zu entlarven. "Frauen neigen dazu, über ein bestimmtes gewalttätiges Verhalten zu schweigen", sagt die Regisseurin und Hauptdarstellerin Blanca Rosa Blanco, "und das war einer der Gründe, warum ich mich mit diesem Thema befasst habe, ohne didaktisch oder langweilig werden zu wollen. Der Film ist nicht einseitig und er versucht, ein wenig über das Thema hinauszugehen". (Filmforum Hoechst)

Lesung: Klaus Gietinger:  
Revolution und Konterrevolution

Mittwoch, 5. Juni, 19.00 Uhr

## NEUE ERKENNTNISSE VERSUS GESCHICHTSKLITTERUNG.

Eintritt frei!



Hundert Jahre später ist die Novemberrevolution plötzlich wieder gefragt. Junge Historiker entdecken massenhaft Neues und bieten neue Erkenntnisse, entdecken die Räte neu und verpasste Chancen. Und dann gibt es ältere Historiker und Geschichtsklitterer, die holen plötzlich Althergebrachtes aus der Klamottenkiste, heftig unterstützt von der FAZ, die weiß, wie man den Ersten Weltkrieg hätte gewinnen können, die die Dolchstoßlegende für wahr erklärt, die Matrosen verleumdet, die den Kriegsverbrechern in der Kaiserlichen Marine zuwinkt und ihnen eine reelle Chance einräumt, die doppelt so große englische Flotte zu besiegen und die Kolonialverbrecher, Genozidverantwortliche und Faschisten wie Paul Lettow-Vorbeck auf einer ganzen Seite lobt. Revolution und Konterrevolution nicht nur in der neuesten Geschichtswissenschaft, sondern auch in den Medien? Stehen wir vor einer Konterrevolution ohne Revolution? Auch diese Frage versucht der Referent zu beantworten. (Heinrich-Böll-Stiftung Saar)



DAI präsentiert  
**A STAR IS BORN**



USA 2018, R: Bradley Cooper, B: Eric Roth, Bradley Cooper, Will Fetters (nach William Wellman), K: Matthew Libatique, Sch: Jay Cassidy, D: Lady Gaga, Bradley Cooper, Sam Elliott, Dave Chappelle, Anthony Ramos, Andrew Dice Clay, FSK: 12, 136 Min, OmU

Donnerstag, 6. Juni, 20.00 Uhr

Die Kellnerin Ally ist schon gestresst genug, als sie am Abend in der Bar ihres Freundes ausgerechnet in der "Drag-Queen-Night" auch noch ihr "La vie en rose" ins Mikrofon improvisiert. Der Song findet jedoch das Gehör des Country-Musikers Jackson Maine, der sich hier nach einem erfolgreichen Konzert ein paar Drinks genehmigen will. Für die unbekannte Ally und den berühmten Jackson endet der Abend unverhofft. Die Misstrauische und der Misanthrop kommen sich näher, weniger physisch, denn seelisch – und vor allem musikalisch. Es dauert nicht lange, bis Ally Vertrauen gefasst und Jacksons Zuneigung gefunden hat. Doch während Ally immer selbstbewusster wird, funktioniert Jackson weiterhin nur mit Alkohol und Tabletten. (Jörg Gerle, filmdienst.de)

En passent ist dies aber auch ein Film, der uns vieles über das Star-Sein an sich erzählt. Über Menschen, die immer unter Beobachtung stehen, beschimpft und gefeiert werden und allmählich verhärtet. Stars sind Handelnde und Opfer zugleich. So sieht man, wie sich das private Wesen in einen Star verwandelt, man sieht alles, was dazugehört: Die Hysterie, den Stress, die Drogen und das Zusammenreißen. Dieses Zusammenreißen in der Öffentlichkeit ist die entscheidende Erfahrung, die A STAR IS BORN vermittelt. Der Kontrast zwischen dem Auftritt in der Öffentlichkeit und dem Abgrund im Privaten, beide Sphären nur durch eine hauchdünne Firnis getrennt, wird hier sichtbar gemacht. (swr.de)

Einblick in die feministische Bewegung in Lateinamerika

## CAROLINA BALDERRAMA: "NI UNA MENOS!"



Spanisch mit deutscher Übersetzung.  
Skypeübertragung  
Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung Saar und ConnAct Saar, mit Unterstützung von den Falken.  
**Der Eintritt ist frei.**

Mit dem Fahrrad durch Afrika

## ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA



D 2018, R: Anselm Nathanael Pahnke, Janco Christensen, B: Laia Gonzalez, Anselm Nathanael Pahnke, K: Anselm Nathanael Pahnke, M: Jan Finck, Thomas Kisser, Thomas Reifner, 103 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

Freitag, 7. Juni, 19.00 Uhr

Im Juni 2015 gründete sich "Ni Una Menos" (Keine einzige weniger) als Antwort auf die brutalen Feminizide und sexualisierte Gewalt in Argentinien. Mehrmals im Jahr mobilisiert sie zu Demonstrationen mit mehreren Hunderttausend TeilnehmerInnen, macht basisdemokratische Politik in öffentlichen Versammlungen, setzt feministische Themen mit Erfolg auf die politische Tagesordnung und ist dabei, eine verloren geglaubte Kampagne für Abtreibung in ein Gesetz und ein Recht zu verwandeln. Im Oktober 2016 griffen argentinische Frauen zum ersten Mal zum Streik als Form des politischen Protests, im März 2017 und 2018 waren sie maßgeblich an der Organisation der internationalen Frauenstreiks beteiligt. Mittlerweile ist die feministische Bewegung Argentiniens nicht nur zur stärksten oppositionellen Kraft im Land gegen die neoliberale Regierung geworden, auch die gesellschaftlichen Verhältnisse verändern sich. Die argentinische Journalistin und Aktivistin spricht über ihre Erfahrungen in der Ni-Una-Menos-Bewegung, die kulturellen und ökonomischen Dimensionen feministischer Kämpfe (in Argentinien) und deren Entwicklung und Zukunft.

Carolina Balderrama ist feministische Journalistin und Dozentin für gendersensible Berichterstattung in Buenos Aires. Seit vielen Jahren berichtet sie in verschiedenen Medien über die argentinische Frauenbewegung.

Samstag, 8., 17.30 Uhr, Sonntag, 9., 20.00 Uhr,  
Montag, 10. Juni, 17.30 Uhr, Samstag, 29. und  
~~Sonntag, 30. Juni, 17.30 Uhr~~

Entfällt

Anselm Nathanael Pahnke wollte mit zwei Freunden Südafrika auf dem Fahrrad erkunden, als diese ihm eröffneten, dass sie die Tour abbrechen müssen. Anselm stand vor der Entscheidung: Aufgeben oder allein weiterreisen? Er entschied sich weiterzufahren. Und wie: Anselms Reise sollte über ein Jahr dauern, dabei durchfuhr er den afrikanischen Kontinent von Süd nach Nord. Über 400 Tage blieb Anselm währenddessen schonungslos seinen Prinzipien treu: Er nutzte weder Bus noch Bahn und verzichtete darauf, Trinkwasser zu kaufen. Seine Erlebnisse hielt er mit der Kamera fest. ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA zeigt einen jungen Mann, der sich auf das Abenteuer seines Lebens einließ ohne zu wissen, wohin ihn der Weg führt. Ein Drehbuch gab es nicht und Anselm begann den Tag niemals am gleichen Ort, an dem er endete. Dieses undefinierte und jene fehlende Zielvorgabe machen einen großen Reiz des Films aus, da sie immer neue Überraschungen und Unerwartetes bereithalten. Nicht nur für den Protagonisten selbst, sondern eben auch für den Zuschauer, der immer ganz nah an Anselm dran ist – und stellenweise sogar das Gefühl bekommt, direkt neben ihm zu fahren und die prächtigen Landschaften Afrikas zu durchqueren. (Björn Schneider, programm kino.de)

## Neue deutsche Filme

### LIEBESFILM



D 2018, R u B: Emma Rosa Simon & Robert Bohrer, K: Emma Rosa Simon, M: Daniel Glotzel, Sch: Jörg Volkmar, D: Eric Klotzsch, Lana Cooper, Gerdy Zint, Hartmut Becker, Sabine Vitua, Katharina Sporrer, Roberto Guerra, David McNulty, 82 Min, FSK: noch nicht bewertet

## Cuba im Film

### YULI



E/GB/D/CUB 2018, R: Iciar Bollain, B: Paul Laverty, K: Alex Catalán, M: Alberto Iglesias, Sch: Nacho Ruiz Capillas, D: Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Edilson Manuel Olbera, Núñez, Keyvin Martínez, Laura de la Zu, 110 Min, FSK: 6, OmU

**Samstag, 8., 20.00 Uhr, Sonntag, 9.,**

**17.30 Uhr, Montag, 10. Juni, 20.00 Uhr**

**L**enz ist ein Tagträumer, charmant, phantasievoll und – wie es sich für einen Dreißigjährigen in Berlin gehört – radikal entscheidungsunfähig. Nach einer durchfeierten Nacht wacht er ziemlich derangiert neben Ira auf. Lenz ist verliebt. Ira auch. Es beginnt der Sommer der Liebe: herumalbernd durch die Berliner Nacht, Bier am Kanal, Gespräche über Sex und Kindheit. Alles ist wunderschön. Bis Ira diese eine, alles verändernde Frage stellt: "Willst Du eigentlich Kinder?" Und dann tut Lenz das, was er am besten kann, wenn es kompliziert wird. Er macht sich aus dem Staub. Haltlos stolpert er durch den Sommer und begegnet dabei den Helden seiner Tagträume, die ihn ständig ins Kreuzverhör über seine Gefühle nehmen. Als Ira mit dem einbrechenden Herbst plötzlich wieder vor ihm steht, muss er sich dem großen "Trotzdem" stellen. (GRANDFILM)

Auf wunderbar leichte Weise belegt das berufliche und auch private Paar Robert Bohrer und Emma Rosa Simon eine alte Filmweisheit: Es kommt weniger darauf an, was man erzählt, sondern wie. Denn gerade die Einfachheit der Geschichte macht ihren Reiz aus. (Michael Meyns, programmkino.de)

*Der Hauptdarsteller Eric Klotzsch wurde bekannt in seiner Rolle als Dr. Lewandowsky in BETTYS DIAGNOSE. Lana Cooper spielt in LOVE STEAKS die Hauptrolle.*



**Dienstag, 11. Juni, 20.00 Uhr**

**R**affinierter Dokumentarfilm über die Karriere des kubanischen Tänzers Carlos Acosta als Mischung aus Traum, Erinnerung und Wirklichkeit, der zugleich vom Niedergang des Sozialismus auf der Insel erzählt. (filmdienst.de) Carlos ist ein undiszipliniertes Kind, das alles, was es über das Leben weiß, auf den Straßen Havannas gelernt hat. Doch sein Vater Pedro – selbst Sohn einer Mutter, die noch als Sklavin in den kubanischen Zuckerrohrplantagen ausgebeutet wurde – erkennt das außergewöhnliche Talent seines Sohnes, den er nach dem Sohn eines afrikanischen Kriegsgottes nur Yuli nennt: Er kann tanzen wie kein zweiter. Gegen dessen Willen schickt er ihn auf die staatliche Ballettschule und sorgt mit harter Hand dafür, dass Yuli seine Ausbildung beendet. Yuli wird bald zu einem der besten Tänzer seiner Generation, feiert internationale Erfolge und ist der erste dunkelhäutige Romeo am Royal Opera House in London. Doch trotz des Ruhms zehrt das Heimweh an ihm, die Sehnsucht nach Freunden und Familie. Als er nach einer schweren Verletzung mit dem Tanzen pausieren muss, geht er zurück nach Kuba. Nach all den Jahren der Entbehrung und Einsamkeit lebt Yuli hier erstmals seinen schier unstillbaren Hunger nach Leben aus – und setzt damit seine Karriere aufs Spiel. Er muss sich entscheiden, ob seine eigene Liebe zum Tanz ausreicht, um den Weg weiterzugehen, den sein Vater ihm vorherbestimmt hat. (Piffel Medien)

## Stonewall 50: Getting out of the gender and sexuality box

### BEFORE STONEWALL



USA 1984, R u B: Greta Schiller, Andrea Weiss u Robert Rosenberg, K: Sandi Sissel, Jan Kraepelin, Cathy Zheutlin, Sch: Bill Daughton, M: Lori Seligman, Roy Ramsig, FSK: 12, OmU

## ARBEITSKAMMER-FILMTAGE 2019 – Demokratie in Gefahr!

### DIE UNSICHTBAREN — WIR WOLLEN LEBEN



D 2017, R: Claus Räfle, B: Claus Räfle, Alejandra López, K: Jörg Widmer, M: Matthias Klein, Sch: Jörg Hauschild, Julia Oehring, D: Max Mauff, Alice Dwyer, Ruby O. Fee, Aaron Altaras, Victoria Schulz, Florian Lukas, Andreas Schmidt, Laila Maria Witt, Sergej Moya, 110 Min, FSK: 12

#### **Der Regisseur Claus Räfle und die Zeitzeugin Hanni Lévy weden anwesend sein.**

Für den Eröffnungsfilm um 19.00 Uhr ist eine Anmeldung erforderlich unter:

[www.arbeitskammer.de](http://www.arbeitskammer.de), oder 0681/ 400 52 12

**Mittwoch, 12. Juni, 20.00 Uhr**

**D**okumentarfilm, der anhand zahlreicher Materialien die Geschichte der Emanzipation von Schwulen und Lesben in den USA nachzeichnet, von den 20er Jahren bis zu den ersten Bürgerrechtsbewegungen. STONEWALL war eine Homosexuellen-Bar, die 1969 für drei Tage besetzt und gegen die Polizei verteidigt wurde; ein Vorfall, der als Wendepunkt und Auslöser der Bewegung gilt. (filmdienst.de) Jahrzehnte, bevor der erste Christopher-Street-Day gefeiert wurde, gab es für Schwule und Lesben noch keine adäquate Bezeichnung – und etwas, das keinen Namen hatte, konnte folglich gar nicht existieren. Mit ihrem vielfach preisgekrönten BEFORE STONEWALL zeichnet das Autorenteam die Geschichte des Sichtbarwerdens von Schwulen und Lesben in der amerikanischen Gesellschaft auf – ein lebendiges Dokument einer verborgenen Geschichte, voller Witz und Ironie und manchmal auch Traurigkeit. BEFORE STONEWALL setzt mit Hilfe von Dokumenten, Filmausschnitten und Fotos, vor allem aber aus Aussagen von "ordinary gay people" Anekdoten, Geschichten und Ereignisse in einer Weise zusammen, als hätte man keinen Film gesehen, sondern das alles selbst erlebt. Authentisch. (filmsortiment.de)

**Donnerstag, 13. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 Uhr  
und 17.00 Uhr Eröffnung**

**U**nglaublich, aber wahr: Während des Zweiten Weltkriegs gelingt es einigen jungen Juden, in der Anonymität Berlins unsichtbar zu werden. Oft ist es pures Glück und ihre jugendliche Unbekümmertheit, die sie vor dem gefürchteten Zugriff der Gestapo bewahrt. Nur wenige Vertraute wissen von ihrer wahren Identität. Da ist Cioma Schönhaus, der heimlich Pässe fälscht und so das Leben Dutzender anderer Verfolgter zu retten versucht. Die junge Hanny Lévy blondiert sich die Haare, um als scheinbare Arierin unerkant über den Ku'damm spazieren zu können. Eugen Friede verteilt nachts im Widerstand Flugblätter. Tagsüber versteckt er sich in der Uniform der Hitlerjugend und im Schoße einer deutschen Familie. Und schließlich ist da noch Ruth Gumpel, die, als Kriegswitwe getarnt, NS-Offizieren Schwarzmarkt-Delikatessen serviert. Sie alle kämpfen für ein Leben in Freiheit, ohne wirklich frei zu sein. DIE UNSICHTBAREN ist ein außergewöhnliches Drama, dessen Drehbuch auf Interviews basiert, die der Regisseur Claus Räfle und die Ko-Autorin Alejandra López mit Zeitzeugen geführt haben. Sie erzählen die spannende und hoch emotionale Geschichte dieser wagemutigen Helden. (Tobis Filmverleih) 17.00 Uhr: Musik und Gespräche im Innenhof des Cafés Kostbar

18.00 Uhr: Begrüßung: Thomas Otto, Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer, und Ulrich Commerçon, Schirmherr, Minister für Bildung und Kultur

ARBEITSKAMMER-FILMTAGE 2019  
– Demokratie in Gefahr!  
**BLACKKKLANSMAN**



USA 2018, R: Spike Lee, B: Charlie Wachtel, David Rabinowitz, Kevin Willmott, Spike Lee (nach Ron Stallworth), K: Chayse Irvin, Sch: Barry Alexander Brown, M: Terence Blanchard, D: John David Washington, Adam Driver, Topher Grace, Corey Hawkins, FSK: 12, s/w u F, 136 Min, dtF

**Freitag, 14. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 und  
19.00 Uhr**

Die Zeit, in der weiße Männer in weißen Kutten und mit brennenden Fackeln durch die Nacht ritten, um Kreuze anzuzünden und Lynchmorde an der schwarzen Bevölkerung zu verüben, ist nicht nur Teil einer unrühmlichen Vergangenheit der USA; sie reicht bis in die Gegenwart. BLACKKKLANSMAN spannt den Bogen der historischen Kontinuität des Rassismus auf, indem der Film die Autobiografie von Ron Stallworth adaptiert, der in den 1970er Jahren den Ku-Klux-Klan infiltrierte. Stallworth ist der erste schwarze Polizist in Colorado Springs. Als solcher muss er sich im Außendienst wie auch gegenüber seinen weißen Kollegen und der Logik der Institution behaupten. Doch schon bald erweist sich Stallworths "street credibility" bei Undercover-Einsätzen von größerem Nutzen als beim Sortieren von Akten. Er soll deshalb eine Versammlung der "Black Student Union" auskundschaften, was ihn als Afroamerikaner in eine ambivalente Situation bringt. Die Frage, ob man ein System auch von innen heraus verändern kann oder nur durch eine Revolte, formuliert ein grundsätzliches Thema. In einem unglaublichen Coup bewirbt sich Stallworth um eine Mitgliedschaft beim Ku-Klux-Klan. (Silvia Bahl, filmdienst.de)

Für die Filme tagsüber ist eine Anmeldung erforderlich unter: [www.arbeitskammer.de](http://www.arbeitskammer.de) oder 0681/400 52 12

Nachteinhalt  
**THE WILD BOYS**



LES GARÇONS SAUVAGES  
F 2017, R u B: Bertrand Mandico, K: Pascale Granel, M: Pierre Desprats, Sch: Laure Saint-Marc, D: Vimala Pons, Diane Rouxel, Mathilde Warnier, Pauline Lorrillard, Anaël Snoek, 110 Min, s/w u F, FSK: keine Angabe, OmU

■  
**Freitag, 14. Juni, 22.00 Uhr**

Gegen das Böse ist einfach kein Kraut gewachsen, wie die Eltern von Romuald, Jean-Louis, Hubert, Tanguy und Sloane feststellen müssen. Denn die Jungs bringen von Haus aus eigentlich alles mit, was es für Stützen der Gesellschaft so braucht. Geld, Bildung, Kultur. Das hindert die fünf aber nicht daran, kräftig über die Stränge zu schlagen. Als sie dabei ein furchtbares Verbrechen begehen, werden sie zusammen mit einem alten Kapitän auf eine lange Fahrt geschickt, in der Hoffnung, sie würden sich unterwegs bessern. Es dauert jedoch nicht lange, bis sie anfangen, gegen den strengen Despoten zu meutern. Das eigentliche Abenteuer beginnt aber erst, als sie auf einer einsamen Insel landen, voller seltsamer Pflanzen, die tatsächlich einen Wandel in Gang setzen – wenn auch nicht den erwarteten. Wer nicht vorher begleitende Informationen über THE WILD BOYS liest oder die Darstellerinnen kennt, der wird vermutlich nicht ahnen, dass die Boys eigentlich Girls sind. Zumindest nicht sofort, erst irgendwann später wird auch dem Letzten klar sein, dass da etwas nicht mit rechten Dingen vor sich geht. Bei dieser verqueren Besetzung handelt es sich jedoch weder um einen Gag noch ein Gimmick. Vielmehr ist die Vermischung der Geschlechter Teil einer Überlegung von Regisseur und Drehbuchautor Bertrand Mandico, ob es so etwas wie feste Geschlechter überhaupt gibt. (Oliver Armknecht, film-rezensionen.de)

ARBEITSKAMMER-FILMTAGE 2019  
– Demokratie in Gefahr!

**VICE — DER ZWEITE MANN**



USA 2018, R u B: Adam McKay, K: Greig Fraser, Sch: Hank Corwin, M: Nicholas Britell, D: Christian Bale, Amy Adams, Steve Carell, Sam Rockwell, Alison Pill, Jesse Plemons, Tyler Perry, Lily Rabe, FSK: 12, 134 Min, dtF

**Samstag, 15. und Sonntag, 16. Juni,  
19.00 Uhr**

**K**ritisches Filmporträt des US-Politikers Richard "Dick" Cheney, der von den 1960er Jahren an in republikanischen Regierungen die Politik der USA mitprägte und vor allem als Vizepräsident (2001-2009) zahlreiche fatale Entscheidungen verantwortete. Der differenzierte Film folgt Cheneys Lebens- und Berufsstationen weitgehend chronologisch, stellt sie aber durch Kommentare, Bildmontagen und surreale Illusionsbrüche in einen größeren Zusammenhang. Dadurch weitet sich das formal und darstellerisch brillante Werk zur bitteren Satire auf ein über Jahrzehnte aufgebautes System, in der neben skrupellosen Machtmenschen auch geistig träge Wähler aufs Korn genommen werden. Wie umfassend Einfluss und Macht von Dick Cheney in der US-Politik wirklich waren, ist Gegenstand historischer Spekulationen. Das macht der Film von vornherein klar. Es versteht sich auch, dass der Film ohne Autorisierung von Cheney oder seinem Umkreis entstand. Der Film ist eine bemerkenswert dichte Auseinandersetzung mit dem Wesen von Politik, in der ein Mann wie Dick Cheney nicht zuletzt auch als Symptom einer fatalen Wahltenz erscheint. Angesichts des aktuellen politischen Klimas eine Botschaft von universaler Reichweite. (Marius Nobach, filmdienst.de)



ARBEITSKAMMER-FILMTAGE 2019  
– Demokratie in Gefahr!

**DER GROSSE DIKTATOR**



THE GREAT DICTATOR

USA 1940, R u B: Charles Chaplin, K: Karl Struss, Roland H. Totheroh, Sch: Willard Nico, M: Charles Chaplin, Meredith Willson, D: Charles Chaplin, Paulette Goddard, Jack Oakie, Reginald Gardiner, Billy Gilbert, FSK: 12, 126 Min, dtF

**Montag, 17. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 Uhr und  
19.00 Uhr**

**D**er Diktator Hynkel – eine ins grotesk Neurotische verzerrte Karikatur Hitlers – wird nach dem Einmarsch seiner Truppen in das Land Austerlich per Zufall mit seinem Doppelgänger, einem aus dem KZ entflohenen jüdischen Barbier, verwechselt. Der verstörte kleine Mann wagt es, statt der vom Regenten erwarteten Staatsrede einen flammenden Appell für Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden zu sprechen. DER GROSSE DIKTATOR hat genialische, sehr komische und tief bewegende Züge. (filmdienst.de)

Chaplin löst nicht nur das Grauen in Komik auf, ohne dass dabei das Grauen ins Lächerliche gezogen würde. Es bleibt stets präsent, wie ein roter Faden, an dem sich alle – aus unterschiedlichen Positionen: Täter und Opfer – entlanghangeln müssen. Auch die Pompkultur des Dritten Reiches, der Größenwahn und die Arroganz der Mächtigen werden ad absurdum geführt, ohne die Gefährlichkeit des Nationalsozialismus zu verniedlichen. Dass Chaplin sich der Gefährlichkeit des Regimes vollständig bewusst war, auch wenn er sich sicherlich den Völkermord nicht vorstellen konnte, wird in jeder Sekunde des Films mehr als deutlich. (Ulrich Behrens, filmzentrale.de)

*Für die Filme tagsüber ist eine Anmeldung erforderlich unter: [www.arbeitskammer.de](http://www.arbeitskammer.de) oder 0681/ 400 52 12*

ARBEITSKAMMER-FILMTAGE 2019  
– Demokratie in Gefahr!  
**AUS DEM NICHTS**



D/F 2017, R: Fatih Akin, B: Fatih Akin, Hark Bohm K:  
Rainer Klausmann, Sch: Andrew Bird, M: Josh Homme,  
D: Diane Kruger, Denis Moschitto, Johannes Krisch,  
Ulrich Tukur, Samia Chancrin, FSK: 12, 106 Min

ARBEITSKAMMER-FILMTAGE 2019  
– Demokratie in Gefahr!  
**WILDES HERZ**



D 2017, R u B: Charly Hübner, Sebastian Schultz, K:  
Martin Farkas, Roman Schauerte, Sch: Sebastian  
Schultz, M: Jörg Gollasch, FSK: 12, 94 Min

**Dienstag, 18. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 Uhr  
und 19.00 Uhr**

**D**em Grauen geht im Kino meist das Glück voraus. Ein Glück wie das von Katja Şekerci, die ihren deutsch-türkischen Mann Nuri im Gefängnis geheiratet hat, wo er wegen Drogendelikten einsaß. Jahre später betreibt Nuri ein Übersetzungs- und Steuerberatungsbüro in Hamburg. Die wilden Jahre sind vorbei. Stattdessen gibt es ein Haus im Grünen, den gemeinsamen Sohn Rocco und für Katja ab und zu ein neues Tattoo. Regisseur Fatih Akin kann das gut, mit wenigen Bildern und Momenten eine ganze Welt eröffnen, vom Leben vielschichtiger Menschen erzählen. Doch dann bricht dieses Leben mit einem Schlag zusammen. Nuri und Rocco sterben bei einem Bombenattentat. Und für Katja beginnt eine Tour de Force, muss sie doch nicht nur den Verlust verkraften, sondern auch die Ermittlungen der Polizei in ihrem persönlichen Umfeld.

Was als Melodram beginnt, verdichtet sich im Mittelteil zu einem Gerichts-drama, in dem der Prozess gegen die bald gefassten Täter, ein junges Neonazi-Paar, ins Zentrum rückt. Die Hoffnung, dass der Mord gesühnt wird, hält sie am Leben. Doch der Indizienprozess endet anders als erwartet. Katja verliert den Glauben an den Rechtsstaat und sorgt selbst für das, was in ihren Augen gerecht ist. (Kirsten Taylor, filmdienst.de)

*Für die Filme tagsüber ist eine Anmeldung erforderlich unter: [www.arbeitskammer.de](http://www.arbeitskammer.de), oder 0681/ 400 52 12*



**Mittwoch, 19. Juni, 8.30, 11.30, 15.00 Uhr  
und 19.00 Uhr**

**I**n einem Bundesland, in dem die AfD 21 Prozent der Landtagswahlstimmen erreicht, ist es schwer, sich gegen den Rechtsruck zu stellen. Und genau deswegen so wichtig. Die Punkband "Feine Sahne Fischfilet" und ihr Frontmann Jan "Monchi" Gorkow tun in Mecklenburg-Vorpommern genau das. Schon früh hat sich die Band gegen die rechte Szene positioniert und ruft regelmäßig zum Widerstand gegen AfD und NPD auf. So deutlich, dass die Band regelmäßig im Verfassungsschutzbericht des Landtags auftaucht. Regisseur Charly Hübner und sein Co-Regisseur Sebastian Schultz haben Monchi und seine Band bei ihrer Anti-Rechts-Tour "Noch nicht komplett im Arsch" begleitet, die im Wahljahr 2016 durch ganz Mecklenburg-Vorpommern führte. Der daraus entstandene Film nähert sich der Figur des charismatischen Frontmanns Jan "Monchi" Gorkow an. Seine Eltern kommen zu Wort, Lehrer, frühe Wegbegleiter. Und vor allem Monchi selbst. Er berichtet offenherzig von seiner Zeit vor der Band. Als er gewaltbereiter Ultra von Hansa Rostock war, im Jugendgewahrsam saß, Freunde und Familie bitter enttäuschte. Und er erzählt von seinem inneren Antrieb, den Ort, den er Heimat nennt, niemals den Rechten zu überlassen. (fbw-filmbewertung.com)

*Für die Filme tagsüber ist eine Anmeldung erforderlich unter: [www.arbeitskammer.de](http://www.arbeitskammer.de), oder 0681/ 400 52 12*

## Art world Odyssey **THE PRICE OF EVERYTHING**



USA 2018, R: Nathaniel Kahn, K: Bob Richman, M: Jeff Beal, Sch: Sabine Kraysenbühl, D: Jeff Koons, Larry Poons, Gerhard Richter, George Condo, 95 Min, FSK: 6, OmU, Dokumentarfilm

## Friedrich-Ebert-Stiftung RLP-Saarland **VISITING THE PAST – VON NEW YORK NACH ESSENHEIM**



D 2018, R u B: Barbara Trotnow, Bildgestaltung und Postproduktion: Jonas Trotnow, 55 Min  
*Der Eintritt ist frei!*  
*Um Anmeldung wird gebeten: telefonisch unter 06131-96067-14, per E-Mail an Mainz@fes.de oder direkt auf unserer Homepage: [www.fes.de/regionalbuero-rheinland-pfalz-saarland/](http://www.fes.de/regionalbuero-rheinland-pfalz-saarland/)*

**Donnerstag, 20., 20.00 Uhr, Samstag, 22.,  
17.00, Sonntag, 23. Juni, 20.00 Uhr**

**L**ängst folgt der internationale Kunstmarkt seinen ganz eigenen Gesetzmäßigkeiten, die für Menschen außerhalb der Szene nur sehr schwer zu verstehen sind. Nathaniel Kahn versucht in seinem Film die Mysterien dieses verborgenen Marktes zu ergründen. Werke von Jean-Michel Basquiat oder Gerhard Richter werden bei Auktionen für unglaubliche Summen verkauft. Kunst ist heute ein riesiges Spektakel, bei dem es neben Aufmerksamkeit vor allem um das ganz große Geld geht. Und dabei folgt der Kunstmarkt für Außenstehende kaum nachvollziehbaren Regeln. Doch kann der Wert von Kunst wirklich in Dollar gemessen werden? Und was bedeutet dieses kommerzgetriebene Konzept für die Kunstschaffenden selbst? Nathaniel Kahns gefeierter Dokumentarfilm **THE PRICE OF EVERYTHING** beleuchtet auf unterhaltsame und intelligente Weise die Rolle von Kunst in einer konsumorientierten Gesellschaft und taucht tief in die zugleich faszinierenden wie grotesken Seiten des Kunstmarkts ein. Nicht zuletzt schaut er einigen Künstlern über die Schultern und lässt sie selber zu Wort kommen. Stars wie Jeff Koons, Gerhard Richter und Marilyn Minter, aber auch Larry Poons, der in jungen Jahren gefeiert, sich für Jahre von der Szene verabschiedete – und nun wiederentdeckt wird. ([weltkino.de](http://weltkino.de))

**Freitag, 21. Juni, 17.30 Uhr**

**D**er Film begleitet Joan Salomon aus New York bei einem Besuch in Essenheim. Ihre jüdische Familie musste das rheinhessische Dorf 1934 verlassen. Allerdings gelang es nur ihrer Mutter, nach Amerika auszuwandern, ihre Großmutter und ihre Tante kamen im Konzentrationslager ums Leben. Auf den Spuren der Vergangenheit trifft sie alte Essenheimerinnen, die ihre Familie gekannt haben. Der Film beschreibt den Wunsch nach Heimat, die Suche nach der Herkunft, aber auch den Umgang mit der Vergangenheit bei denen, die nie weg waren. Er erzählt Geschichte und Geschichten, die bald verloren sein werden, weil niemand sie mehr erzählen kann. Im Nachlass ihrer Mutter fand Joan Salomon Briefe, die sie Anfang der 40er Jahre, als sie bereits in Amerika war, von ihrer Mutter aus Deutschland erhalten hatte. Erschütternde Dokumente. In dem Dokumentarfilm liest die Enkelin daraus vor. "Das ist die einzige Verbindung zu einer Familie, die ich nie kannte", merkt sie im Anschluss an. Sie will wiederkommen, kann sich sogar vorstellen, in Essenheim zu leben. ([bt-medienproduktion.de](http://bt-medienproduktion.de))

**Begrüßung Stephanie Hepper, Friedrich-Ebert-Stiftung RLP-Saarland, Grußwort Prof. Dr. Roland Rixecker, Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus. Nach der Filmvorführung Filmgespräch: Dr. Burkhard Jellonnek, Vorsitzender des Kulturforums der Sozialdemokratie Saarland, im Gespräch mit der Filmemacherin Barbara Trotnow.**

Attac präsentiert:  
Cuba in Film

## DIE KRAFT DER SCHWACHEN



CUB/D 2016, R: Tobias Kriele, K: Martin Broschwitz,  
49 Min, OmU  
**Eintritt frei!**

Filmreif – Kino für Menschen  
in den besten Jahren

## DER DUFT VON LAVENDEL



LADIES IN LAVENDER

GB 2004, R u B: Charles Dance, K: Peter Biziou,  
M: Nigel Hess, Sch: Michael Poarker, D: Judi Dench,  
Maggie Smith, Daniel Brühl, Miriam Margolyes,  
Natascha McElhone, David Warner, Freddie Jones,  
103 Min, FSK: 0

**Samstag, 22. Juni, 19.30 Uhr**

Jorge Jerez aus Camagüey kommt mit einer schweren Körperbehinderung zur Welt und erfährt von Geburt an die Unterstützung des kubanischen Bildungs- und Gesundheitssystems. Der unermüdliche Einsatz der Menschen in seiner Umgebung eröffnet Jorgito, wie er genannt wird, eine nicht für möglich gehaltene Entwicklung. Schon als kleiner Junge reift in ihm das Bedürfnis, die ihm zugekommene Solidarität zu erwidern. Als Schüler, Student und mittlerweile als angehender Journalist animiert er seine Zeitgenossen, sich für die gesellschaftspolitischen Anliegen seines Landes einzusetzen, insbesondere die mittlerweile erreichte Freilassung der in den USA inhaftierten "Cuban Five" war sein Anliegen. Der einstmals zerbrechliche Junge spendet heute seinen schwankenden Mitmenschen Kraft. Der Film bietet nachdenkliche Perspektiven auf das heutige Cuba, auf die dort existierenden Vorstellungen von Bildung und Inklusion und dokumentiert den verblüffenden Vorgang der Aufhebung einer lebensbeschränkende Behinderung. ([kraftderschwachen.de](http://kraftderschwachen.de))

**Im Anschluss an die Vorstellung Diskussion mit dem Filmemacher Tobias Kriele. Moderation: Thomas Schulz (Attac Saar). Mit deutscher Übersetzung.**



**Sonntag, 23. (OmU) 17.30 Uhr, Mittwoch, 26. (dtF), 15.00 Uhr**

Die Schwestern Ursula und Janet leben in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts zusammen in einem einsamen Haus an der Küste von Cornwall. Janet war einst verheiratet, Ursula war es nie vergönnt, sich diesen Traum zu erfüllen, weil sie immer nur auf ihren Traumprinz wartete. Eines Tages findet sie einen jungen Mann am Strand, der offensichtlich ein Schiffsunglück überlebt hat. Sie nehmen ihn bei sich auf, wo er bald wieder zu Kräften kommt. Er ist Pole, ein begnadeter Geiger, der mit seinem Spiel die Dorfgemeinschaft und die Fremde Olga Danilow beeindruckt. Sie bestärkt ihn, sich wieder seiner Karriere zuzuwenden, während Ursula ihn nicht gehen lassen will. In ihr werden Gefühle geweckt – teils Liebe zu dem Mann, teils Liebe zu einem Kind, das sie nie hatte – , die sie längst verschüttet glaubte. Das Aufblühen der beiden Ladys wird durch die Grandes Dames der britischen Schauspielkunst überzeugend dargestellt. Judi Dench gibt ihrer Ursula genau die richtige Mischung aus Naivität, sich noch in den jungen Mann zu verlieben, und dem Wissen, dass diese Liebe sich natürlich nicht erfüllen kann. Neben ihr gibt Maggie Smith die Janet als abgeklärte Lady, die stets im Leben die Übersicht behielt und eine Schutzfunktion für die Schwester übernahm. (Katharina Dockhorn, Filmecho/Filmwoche)

Stonewall 50: Getting out of  
the gender and sexuality box  
**STONEWALL**



GB/USA 1995, R: Nigel Finch, B: Rikki Beadle Blair, K: Chris Seager, Sch: John Richards, M: Michael Kamen,  
D: Guillermo Díaz, Frederick Weller, Brendan Corbalis, Duane Boutte, Bruce MacVittie, FSK: 12, 98 Min, OmU

Architektur und Film  
**DIE GENTRIFIZIERUNG  
BIN ICH.  
BEICHT EINES  
FINSTERLINGS**



CH 2018, R u B: Thomas Haemmerli, K: Thomas  
Haemmerli, Stéphane Kuthy, M: Peter Bräker, Sch:  
Daniel Cherbin, 103 Min, FSK: 6, Dokumentarfilm,  
OmU

**Montag, 24. Juni, 20.00 Uhr**

**S**ommer 1969 in New York: Matty Dean kommt mit dem Bus aus der Provinz an. Es ist die Zeit des Vietnamkriegs und der Mondlandung, Homosexualität ist noch strafbar. Matty, jung, schwul und voller Träume, lernt die wilde LaMiranda kennen, die – wie viele andere Drag Queens – in einem Lokal namens "Stonewall" Hof hält. Matty kommt gerade zurecht, als die Polizei wieder einmal den Laden auseinandernimmt und LaMiranda sich mit den Polizisten anlegt. Matty lernt auch Ethan kennen, gebildet und artikuliert, der mit Hilfe einer Aktivistengruppe das System von innen zu bekämpfen versucht. Als Ethan es nicht wagt, sich öffentlich zu ihm zu bekennen, kehrt Matty zum "Stonewall" zurück, wo die Drag Queens eine Protestaktion nach ihrem Geschmack durchführen. (viennale.at)  
Aus der Perspektive einer "Drag Queen" wird der "Stonewall"-Aufstand aus dem Jahr 1969 als erster Widerstand der Homosexuellen gegen staatliche Repressionen aufgerollt. Dabei wird ein vielschichtiges Bild vom homosexuellen Leben entworfen; Differenzen innerhalb der Szene werden ebenso dargestellt wie die Mechanismen der allgegenwärtigen Diskriminierung. (filmdienst.de)



**Dienstag, 25. Juni, 20.00 Uhr**

**T**homas Haemmerli (SIEBEN MULDEN UND EINE LEICHE) hielt sich für einen linken Freigeist. Bis er feststellen mußte: Sein Verhalten sorgt für die Umwandlung ganzer Stadtviertel. In dem ihm eigenen persönlichen, bisweilen sarkastischen und ausgesprochen witzigen Stil verarbeitete er diese Erkenntnis zu einer klugen und unterhaltsamen Betrachtung zu den Themen: Wie sollen und wollen wir wohnen? Wie sollen unsere Landschaften und Städte in Zukunft aussehen? Stimmt es, dass die Reichen immer die weniger Zahlungskraftigen verdrängen und dadurch "Ghettos" entstehen? Und was hat das alles mit São Paulo zu tun? DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH ist ein kluger, lustiger und umfassender Dokumentar-Essay, der Raumgebrauch, Wohnen, Stadtentwicklung, Dichte, Fremdenfeindlichkeit und Gentrifizierung thematisiert. Dabei verschreibt sich das Projekt einem autobiografischen Zugriff: Der große Bogen sind diverse Wohnsituationen des Autors, begonnen mit der Kindheit im Reichenghetto, über besetzte Häuser, WGs und Yuppie-Wohnungen, bis hin zu Behausungen in Großstädten wie Tiflis, São Paulo und Mexiko-Stadt. Haemmerli, der vom Hausbesetzer zum Hausbesitzer wurde, stellt die Frage, die viele Menschen seines Alters bewegt: Welche Spuren hinterlasse ich? Wie gründe ich im 21. Jahrhundert eine Familie? (gmfilms.de)

**Einführung von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, HTW Saar**

## Architektur und Film **SCALA ADIEU – VON WINDELN VERWEHT**



D 2018, R u B: Douglas Wolfspurger, K: Frank Amann Börres Weiffenbach, Matthias Schellenberg, Kai Lehmann, Douglas Wolfspurger, M: Michael Lauterbach, Sch: Katharina Schmidt, 83 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

**Mittwoch, 26. Juni, 20.00 Uhr**

**E**ine Stadt, ein Kino und ein Abschied wider Willen. In Konstanz am Bodensee eröffnete 2017 die fünfte städtische Filiale der größten Drogeriemarktkette Europas: noch mehr Windeln, noch mehr Zahnpasta für die Anwohner und die Konsumtouristen aus der benachbarten Schweiz. Bis 2016 waren die Räumlichkeiten der Filmkultur vorbehalten, denn hier residierte der "Scala Filmpalast". Als Douglas Wolfspurger den magischen Ort der eigenen Kinsozialisation besucht, ist der Bürgerprotest gegen die drohende Schließung bereits in vollem Gange. Der Filmemacher wird Zeuge des letzten Aufbäumens eines sterbenden Programmkinos, spricht mit glühenden Filmenthusiasten und nüchternen Stadtverwaltern über Schwund und Expansion, Lustgewinn und Handelszuwächse, undurchsichtige Interessen- und günstige Geschäftslagen. Innenstädte und Kulturbegriffe verwandeln sich – in Konstanz und anderswo. Aber wer bestimmt, in was und für wen? ([www.scala-adieu-film.com](http://www.scala-adieu-film.com))

SCALA ADIEU erzählt davon, wie die Individualität verschwindet, und mit dem Charme der alten Kinos auch Orte zum Träumen. Ein sehr persönlicher Abschied, mit Wehmut im Herzen, aber auch mit geballter Faust. (BR KinoKino)

**Der Regisseur Douglas Wolfspurger wird zum Filmgespräch anwesend sein.**



## Saarländische Filmwerkstatt: Musikvideos und Konzert mit: **MANUEL SATTLER – LIEDERMACHER, REGISSEUR, LEBEMANN**



**Donnerstag, 27. Juni, 20.00 Uhr**

**F**ilmwerkstatt-Special mit Konzert: Musiker und Videoproduzent Manuel Sattler. Der Saarbrücker Liedermacher Manuel Sattler war vor zehn Jahren einer der Mitbegründer von wohnwahnTV, einer früheren Internetfernsehsendung mit Musikern und Kulturschaffenden aus der Region. In der Zusammenarbeit mit Olaf Franzl (Franzl Film) entdeckte Sattler seine Liebe zum Schnitt und schließlich zur Fotografie und zum Filmen. In den letzten Jahren entstanden zahlreiche Musikvideos für sich und seine Band, gute Freunde und beruflich als Sozialpädagoge mit Jugendlichen in der offenen Jugendarbeit.

Es wird eine Auswahl von Musikvideos gezeigt, unter anderem von "Geld et Nelt", einem recht schrägen Duo aus der Pfalz, und "the autumn art festival" aus Saarbrücken, die einen Einblick in die Arbeit von Manuel Sattler als Videoproduzent geben.

**Anschließend findet ein Konzert im Kino Achteinhalb statt, bei dem man den saarländischen Liedermacher und Lebemann live erleben kann!**

Stonewall 50: Getting out of the gender and sexuality box

## SCREAMING QUEENS: THE RIOT AT COMPTON'S CAFETERIA



USA 2005, R u B: Victor Silverman, Susan Stryker, K: Sophia E. Constantinou, M: Heikki Koskinen, Sch: Laurie Schmidt, D: Ray Baxtere, Elliot Blackstone, Aleshia Brevard, Felicia Elizondo, Gary Gregerson, Ed Hansen, Lawrence Helman, 75 Min, FSK: nicht bewertet, englische OV

Stonewall 50: Getting out of the gender and sexuality box

## C.R.A.Z.Y.



CDN 2005, R: Jean-Marc Vallée, B: François Boulay, Jean-Marc Vallée, K: Pierre Mignot, Sch: Paul Jutras, M: David Bowie, D: Michel Côté, Marc-André Grondin, Danielle Proulx, Émile Vallée, Jean-Luc Brillant, Marilou Wolfe, FSK: 12, 127 Min, OmU

Freitag, 28. Juni, 20.00 Uhr

Die mit dem Emmy ausgezeichnete Dokumentation SCREAMING QUEENS erzählt die bisher weitgehend unbekannte Geschichte des ersten, kollektiven, gewaltsamen Widerstandsaktes gegen die soziale Unterdrückung von queeren Personen in den Vereinigten Staaten: die Geschichte der Ausschreitungen in San Franciscos verarmtem Stadtteil Tenderloin im Jahre 1966, drei Jahre vor den berühmten Ausschreitungen rund um das Stonewall Inn in New York. SCREAMING QUEENS eröffnet Zuschauer\*innen die Erfahrungswelten von Street Queens, Polizist\*innen und aktivistischen Pastor\*innen der Bürgerrechtsbewegung, welche die Ausschreitungen selbst miterlebten und zeichnet ein faszinierendes Bild der Transgender-Szene im San Francisco der 1960er. Die Dokumentation verbindet die Ausschreitungen mit tiefergehenden Entwicklungen in der amerikanischen Gesellschaft, von Stadterneuerung und Gentrifizierung, Friedensbewegung, Bürgerrechtsbewegung zu sexueller Befreiung. Mithilfe von Archivmaterial und zeitgemäßer Musik wird dieser vergessenen Episode queerer Geschichte neues Leben eingehaucht. SCREAMING QUEENS ist eine Produktion von Victor Silverman und Susan Stryker in Zusammenarbeit mit der ITVS Filmförderung, dem Sender KQED und finanzieller Unterstützung durch die Corporation for Public Broadcasting.



Samstag, 29. Juni, 20.00 Uhr

Auf der Grundlage der Erlebnisse des Mitautors François Boulay erzählt C.R.A.Z.Y. die Geschichte eines Erwachsenwerdens, über die Zeit, da man sich sexuell und musikalisch orientiert, bis hin zum Moment, da man am Scheideweg steht zwischen Bruch oder Kontinuität. Etwas ist anders an Zachary. Er wird an einem Heiligabend geboren, was die Mutter schon für ein erstes Zeichen hält. Ein weiteres ist, dass Zac kleine Beschwerden offenbar heilen kann, selbst übers Telefon. Wie ein göttlicher Wunderknabe wird der Junge fortan herumgereicht, was ihm überhaupt nicht schmeckt und seine vier Brüder neidisch und kaltherzig werden lässt, ganz zu schweigen von der Welt außerhalb der heimischen vier Wände. Aber das sind alles Kleinigkeiten, verglichen mit dem Moment, in dem der Vater seinen Lieblingssohn in Mutters Fummel erwischt – Schwule hat es nicht zu geben in seiner Familie. Daran hält sich Zac auch, jedenfalls so lange, wie es geht. Meistens leise, manchmal wehmütig und selten grell ist der Humor des Films. So ist der brillant gespielte Film zugleich hautnah und metaphysisch, realistisch und allegorisch, familiär und soziologisch. Unter den zahlreichen kanadischen Filmen zum Thema Homosexualität ist er zweifellos eine Perle. (Oliver Rahayel, filmdienst.de)

**Prof. Robert Schwartzwald (Universität de Montréal) wird auf Englisch einen einführenden Vortrag zu dem Film halten.**

## Werners kleine Kinogeschichten

### ROBOTER IM KINO

Das Kinoteam hatte eine eilig einberufene Sitzung. Es ging um Roboter. Eine Firma wollte ihre von ihr künstlich hergestellten Roboter ins Kino schicken und fragte an, was sie für sie bezahlen müsse. Uiii, sagte da einer vom Kinoteam, die wollen für Nichtmenschen Eintritt bezahlen? Wollen die den Eintritt für einen Erwachsenen oder für ein Kind dafür berappen oder gar für einen Behinderten? Jetzt hör aber mal auf, kam eine Entgegnung. Wir sollten hier Preise für Diverse machen. Also für Erwachsene, für Kinder, für Behinderte und für Diverse. Und letztere bezahlen die Roboter. Hat jemand was dagegen?

Es hatte jemand was dagegen. Computer und Diverse – das sind zwei Begriffe, die nicht zueinander passen, hieß es. Über den Preis müsse man noch reden, aber er darf nicht divers heißen. Nennen wir ihn einfach R-Preis. R für Roboter. Alle waren einverstanden, jedoch kam der Einwand: Was ist, wenn sich ein Roboter an unsere Steckdose anschließt? Sollte er da nicht mehr bezahlen?

Ja, stimmt, sagte jemand aus der Runde, und wir müssen auch gucken, wann der Strom gezapft wird: morgens, mittags oder abends, denn die Tarife sind sehr verschieden.

Und wenn mehrere Roboter gleichzeitig tanken wollen und einer noch ein selbstfahrendes Auto mitbringt, was dann? – kam ein entsetzter Gedanke in die Runde.

Wir schaffen das, sagte der Teamchef, wir schaffen das. Wenn Roboter gucken wollen, können sie das tun. Wir schicken dem Chef der Roboter unsere Filme zu, die sie dann in ihrer Firma gegen einen Leihpreis schauen können und dann können die Roboter dort so viel tanken und schauen und gucken und blinzeln, wie sie wollen. Machen wir es wie sonst auch: Zeigen wir Kino für Menschen.

Basta!

Und alle waren damit einverstanden.

© Werner Michely, 26.2.2019

## Grenzen einer romantischen Zweierbeziehung

### OUR TIME — NUESTRO TIEMPO



MEX/F/D/DK/S 2018, R u B: Carlos Reygadas, K: Diego García, Sch: Carlos Reygadas D: Carlos Reygadas, Natalia López, Phil Burgers, Yago Martinez, Eleazar Reygadas, Rut Reygadas, 175 Min, FSK: nicht bewertet, OmU

■  
**Sonntag, 30. Juni, 20.00 Uhr und  
Donnerstag, 4. Juli, 19.00 Uhr**

Juan ist Farmbesitzer und als Schriftsteller hoch angesehen. Gemeinsam mit seiner Frau Esther führt er ein glückliches Familienleben mit zwei Kindern auf einem großen Anwesen im Norden Mexikos. Esther und Juan haben seit längerem eine offene Beziehung verabredet. Als Esther auf einer Party dem gemeinsamen Freund Phil Avancen macht, ermutigt Juan sie, ihrem Begehren zu folgen. Womit er jedoch nicht gerechnet hat, ist seine immer größer werdende Eifersucht. Es beginnt eine Spirale von Zweifeln und unterdrückten Leidenschaften. Juan muss sich seine Schwächen eingestehen und beginnt eine schmerzhaft Arbeit am eiteln Selbstbild des gehörnten Ehemanns. Eingefangen in die poetisch komponierten Breitwandbilder des innovativen Kameramanns Diego Garcia, untersucht der Regisseur Carlos Reygadas, der zusammen mit seiner Ehefrau Natalia López in die Rolle des Ehepaars Esther und Juan schlüpft, die Grenzen einer romantischen Zweierbeziehung. (GRANDFILM)

Einfache Antworten hält Reygadas nicht bereit, schlicht deshalb, weil er sein Thema und seine Figuren so ernst nimmt. (Perlentaucher)

"Wenn Menschen einander sehen könnten, wie Reygadas sie sieht, wären sie frei." (Dietmar Dath, FAZ)

## DEM VERGESSEN ENTRISSEN: DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KOMPONIST THÉODORE GOUVY



D 2014, R u B: Alexis Metzinger, 30 Min

Wie kann es passieren, dass ein Komponist gerade einmal 100 Jahre nach seinem Tod vollständig vergessen ist? Wäre da nicht der auffällige Grabstein auf dem Friedhof des lothringischen Städtchens Hombourg-Haut, der vor rund 20 Jahren dem pensionierten Polizisten Sylvain Teutsch keine Ruhe gelassen hat – wir wüssten wohl bis heute nichts (mehr) vom musikalischen Werk des Théodore Gouvy. Geboren 1819 im heutigen Saarbrücken-Schafbrücke als Sohn einer französischen Industriellenfamilie, feierte er zu Lebzeiten Erfolge zunächst in Paris, später in Leipzig, wo er 1898 starb. Er korrespondierte mit zahlreichen musikalischen Größen des 19. Jahrhunderts wie Camille Saint-Saens, Franz Liszt, Ferdinand Hiller, Johannes Brahms oder Hector Berlioz. Als bekennender Franzose, jedoch erst mit 32 Jahren eingebürgert, bewegte er sich zwischen zwei Nationen, die sich spätestens seit dem Krieg von 1870/71 feindlich gegenüberstanden. War dieses Spannungsverhältnis der Grund, weshalb man seine Musik nach seinem Tod nicht mehr spielte? Weil sie durch beide Kulturen geprägt war und somit nicht in die nationalistisch gesinnte Epoche passte? Der Film, eine lothringische Produktion unter Beteiligung des SR, geht dieser Frage nach und erzählt die Geschichte der Wiederentdeckung des Théodore Gouvy. Und er gibt den Zuschauern die Gelegenheit, die Musik dieses wohl bedeutendsten Komponisten unserer Region "ins Ohr zu kriegen". (24.05.2014 SR)

## DER VERGESSENE ROMANTIKER LOUIS THÉODORE GOUVY



D 1998, R: Wolfgang Felk, mit: Sylvain Teutsch (OT), "Institut Théodore Gouvy" in Hombourg-Haut; Joachim Fontaine, Lehrbeauftragter und "membre d'honneur" des Instituts Gouvy, 30 Min

Portrait des 1819 in Goffontaine, dem heutigen Saarbrücker Stadtteil Schafbrücke, geborenen Musikers und Komponisten Louis-Théodore Gouvy. Der Sohn einer belgischen Industriellen-Familie lebte und arbeitete nach Studien in Leipzig und Paris von 1868 bis 1898 im lothringischen Ober-Homburg, wo er die meisten seiner damals vielbeachteten Kompositionen schrieb. Er starb am 21. April 1898 während einer Konzertreise in Leipzig; in der Stadt, in der er seine größten Erfolge feiern konnte. Der Fernsehfilm verfolgt die Spuren Gouvys in Saarbrücken und Hombourg-Haut, besucht dort das kleine Gouvy-Museum und stellt vor allem einige seiner Kompositionen vor, die in einer Art Gouvy-Renaissance wieder Beachtung finden. Dies führt dazu, dass jetzt viele der nur im Manuskript erhaltenen Werke Gouvys, den etwa Hector Berlioz ganz außerordentlich schätzte, neu verlegt und einer breiteren Fachwelt zugänglich gemacht werden.

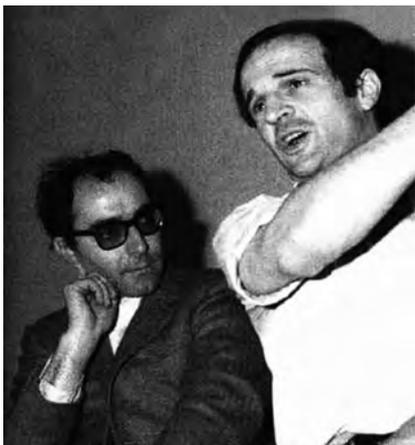
**Im Anschluss Gesprächsrunde mit Joachim Fontaine, Musiker und Lehrbeauftragter an der HfM Saar, Sylvain Teutsch, Präsident und Gründer des Instituts Théodore Gouvy in Hombourg Haut, Natalie Weber, Redakteurin SR, und Wolfgang Felk, Filmemacher.**

Cuba im Film  
**SANTA & ANDRÉS**



SANTA Y ANDRÉS  
 CUB/F/COL 2016, R u B: Carlos Lechuga, K: Javier Labrador, M: Santiago Barbosa Cañón, Sch: Joanna Montero, D: Lola Amores, Eduardo Martínez, George Abreu, Luna Tinoco, Cesar Domínguez, 105 Min, FSK: (beantragt), OmU

Meister der Nouvelle Vague  
**GODARD TRIFFT TRUFFAUT**



DEUX DE LA VAGUE  
 F 2010, R: Emmanuel Laurent, B: Antoine de Baecque, K: Nick de Pencier, Etienne Carton de Grammont, Sch: Marie-France Cuénot, s/w u F, 91 Min, FSK: 6, OmU, Dokumentarfilm

**Dienstag, 2. und Mittwoch, 3. Juli, 20.00 Uhr**

**I**m Jahr 1983 in einer ländlichen Region im Osten Cubas. Dorthin wurde Andrés, ein unangepasster homosexueller Schriftsteller wegen "ideologischer Probleme" verbannt. Als im nahegelegenen Dorf ein internationales Friedensforum stattfinden soll, schickt das örtliche Parteikomitee die linientreue Landarbeiterin Santa zu ihm, um sicherzustellen, dass er keine öffentlichen politischen Stellungnahmen abgibt. Drei Tage lang steigt Santa mit einem Stuhl den Hügel zur Behausung des Delinquenten hinauf und positioniert sich direkt vor seiner Tür, um alles zu überwachen, was er tut. Andrés und Santa verbindet nichts außer der zermürbenden Nähe, der sie sich unterwerfen müssen. Doch als Santa Andrés schwer verletzt auffindet, führt dies zu einer zaghaften Annäherung. Der kammerspielartig inszenierte Film konzentriert sich ganz auf die spannungreiche Beziehung zwischen Santa und Andrés und wie sich die beiden, die sich aus unterschiedlichen Gründen in ihre Einsamkeit zurückgezogen haben, einander vorsichtig öffnen. Der Film erhebt keine Anklage, vielmehr macht ihn die Art, wie er von der politischen Repression und der Homophobie der 1980er Jahre erzählt, zu einem zeitlosen Plädoyer für Vertrauen, Zivilcourage, Solidarität und Freiheit – im persönlichen, künstlerischen und politischen Sinne. (ezef.de)



**Freitag, 5., Samstag, 6. Juli, 17.30 Uhr,  
 Sonntag, 7. Juli, 20.00 Uhr**

**E**nde der 50er, Anfang der 60er Jahre. In Frankreich – wie übrigens auch ein wenig später in unserem Land – ist Opas Kino tot. Vor allem die Redakteure und Mitarbeiter der Filmzeitschrift "Cahiers du Cinema" schreiben gegen das nach ihrer Ansicht versentimentalisierte, nicht der Zeit entsprechende, ja gar verlogene Kino an. Sie schaffen einen neuen Stil. Die Namen: François Truffaut, Jean-Luc Godard, Jacques Rivette, Eric Rohmer, Claude Chabrol und andere. Sie drehen keine gekünstelten, dramaturgisch passend hergerichteten Happy-End-Geschichten, sondern sie gehen auf die Straße, dialogisieren ihre Streifen in der Art, wie das Volk spricht, greifen gesellschaftliche oder echte Beziehungsprobleme auf, werden politisch. Insbesondere Truffaut und Godard treten hervor. Sie freunden sich an, tauschen Szenarien aus, drehen so für die damalige Epoche wichtige Film wie SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN (Truffaut) oder AUßER ATEM (Godard). Dieser Dokumentarfilm ist eine höchst verdienstvolle Angelegenheit und für Cineasten sowieso ein Muss. Viele persönliche Zitate, Filmausschnitte, Begegnungen, Fotos, Briefe, TV-Dokumente der 68er-Zeit, filmkünstlerische und politische Kommentare, Erinnerungen an hervorragende Schauspielerinnen und Schauspieler von damals sind zu einem übersichtlichen Bild der Zeit und der Menschen zusammengefügt. Sicher eine Sisyphus-Arbeit, aber ein toller Ertrag. "Das wunderbar gewaltige Jahrzehnt, das die Geschichte des Kinofilms für immer verändert hat." (Thomas Engel, programm kino.de)

Cinéconcert

## BETT UND SOFA ODER LIEBE ZU DRITT



TRETJA MESCHTSCHANSKAJA/LJUBOW WTOROJEM  
UdSSR 1926, R: Abram Room, 80 Min, OmU  
M: **Livebegleitung mit der Improvisations-  
klasse der Hochschule für Musik Saar unter  
der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing**

Der neue Godard-Film

## BILDBUCH — LE LIVRE D'IMAGE



CH 2018, R: Jean-Luc Godard, K: Fabrice Aragno,  
Sch: Jean-Luc Godard, Fabrice Aragno,  
85 Min, FSK: nicht bewertet, OmU

**Freitag, 5. und Samstag, 6. Juli, 20.00 Uhr**

**R**evolution auch in den Sozialbeziehungen. Rooms satirische Komödie handelt von freier Liebe, einer emanzipierten Frau und einer Dreiecksbeziehung im Moskau des Wohnraum-Mangels. Ein Bauarbeiter nimmt einen Freund zuhause auf, der auf dem Sofa nächtigt. Auch seiner Frau Ljuda gefällt der schüchternere Gast. Bett und Sofa wechseln ihre Belegung so oft hin und her wie die entfesselte Kamera ihre Perspektiven und Ljuda ihre Beischläfer. Doch die sind in erster Linie eines: unaufmerksame Männer. Das Tabuthema "Liebe zu dritt", dazu eine starke Frauenfigur und ein wunderbar unaufgeräumtes Zimmer: keine Vorzeigeproletarier, sondern gelebtes Leben.

Thema des Films ist eine Dreiecksbeziehung zwischen einem Bauarbeiter, seiner Frau und seinem Freund, einem Drucker, der in Moskau keine Unterkunft bekommt und bei dem Paar auf dem Sofa nächtigt. Das Kammerspiel-Drama inszenierte Room mit dem lebendigen Empfinden für die kleinen und typischen Konflikte des Alltags, in einem halb ernsthaften, halb satirischen Ton; die Satire richtet sich gegen die Faulheit und das häusliche Tyrannentum der Männer, aber auch gegen die Autorität schlechthin. Der Film, obwohl ganz ohne filmische Raffinessen gemacht, hielt das Lebensgefühl im Moskau der Zwanziger Jahre auf unprätentiöse Weise fest.

■  
**Sonntag, 7., 17.30 Uhr, Mittwoch, 10. Juli,  
20.00 Uhr**

**I**n Jean-Luc Godards BILDBUCH verschmelzen Realität und Fiktion. Die Regielegende nimmt sich für ihren neuesten Film alle nur erdenklichen künstlerischen Freiheiten und kreiert einen collagenartigen Gedankenfluss, der mitreißt. Voraussetzung: Man lässt sich voll und ganz darauf ein und ist offen für Experimentelles. Das bildgewaltige, essayistische Werk untersucht die Verantwortung der Kunst, die Folgen gewaltverherrlichender Bilder und das Abgründige im Menschen. Dafür nutzt er Szenen von Gewalt und Terror aus Filmen, der Kunst und Realität. Darüber spricht Godard selbst aus dem Off zum Publikum. Er wirft provozierende, aber wichtige Fragen auf: Trägt die Kunst, die all diese Bilderwelten von Zerstörung und Tod kreiert, eine Mitschuld an realem Krieg und Terror in der Welt? Gehen Filme, Malerei und Literatur zu lapidar mit Gewaltdarstellungen und Motiven wie Folter um? Der mittlerweile fast 90-jährige Godard war in den 60er Jahren einer der wichtigsten Vertreter der französischen "Nouvelle Vague". Mit gesellschaftskritischen, stilistisch innovativen Filmen sicherte sich der 2010 mit dem Ehren-Oscar fürs Lebenswerk prämierte Regisseur seinen Platz in der Filmgeschichte. Seit einigen Jahren widmet sich Godard assoziativen Arbeiten. Mit BILDBUCH führt er diese Tradition fort.  
(Björn Schneider, programm kino.de)

Filmreif – Kino für Menschen  
in den besten Jahren

## DAS HAUS AM MEER



LA VILLA

F 2017, R: Robert Guédiguian, B: Robert Guédiguian,  
Serge Valletti, K: Pierre Milon, Sch: Bernard Sasia, D:  
Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard  
Meylan, Jacques Boudet, Anaïs Demoustier, FSK: 6,  
107 Min

## Neue deutsche Filme WENN FLIEGEN TRÄUMEN



D 2017, R: Katharina Wackernagel, B: Jonas Grosch, K: Fabian Spuck, M: Jocen Wenz, Sch: Diana Motous,  
D: Thelma Buabeng, Nina Weniger, Tina Amon Amonsén, Robert Beyer, Niels Bormann, Marie Burchard, Robert  
Glatzeder, Katharina Wackernagel, Sabine Wackernagel, 81 Min, FSK: 0

**Montag, 8. und Dienstag, 9. Juli, 20.00 Uhr  
(OmU), Mittwoch, 10. Juli, 15.00 Uhr und  
Donnerstag, 11. Juli, 20.00 Uhr, (dtF)**

▲ Als ihr Vater schwer erkrankt, kehren Angèle, eine  
▲ berühmte Theaterschauspielerin, und Joseph, ein  
idealistischer Gewerkschaftler, in den kleinen Küstenort  
nahe Marseille zurück, in dem sie aufgewachsen sind  
und in dem ihr Bruder Armand seit Jahren die Stellung  
im kleinen Restaurant der Familie hält. Zusammen müs-  
sen sie entscheiden, wie es mit dem Haus, dem Restau-  
rant und ihrem Vater weitergehen soll. Am Ort ihrer  
Kindheit und Jugend werden die drei Geschwister mit  
glücklichen und traurigen Erinnerungen konfrontiert, die  
sie wieder zueinanderfinden lassen. Es gelingt Robert  
Guédiguian und seinen wunderbaren Schauspielern  
müheless, in einer einfachen Geschichte jene großen  
Probleme zu verhandeln, die nicht nur die französische  
Gesellschaft gegenwärtig umtreiben, sondern ganz  
Europa: Generationenkonflikte, zerstreute Familien,  
Klassenunterschiede, Flüchtlingseleid – und die alles  
entscheidende Frage danach, wie wir leben wollen?  
(diefilmagentinnen.de)

Dass der Film ein großes humanistisches Statement für  
eine Heimat der Menschen ist, ein Appell für universale  
Geschwisterlichkeit und eine Geste gegen die Barbarei  
der Politik, versteht sich bei diesem Team fast von selbst.  
Die sanfte Beharrlichkeit des Films aber lässt den Ver-  
dacht rasch verschwinden, es gehe um die Illustration  
von Thesen im Rahmen des Genres. Man kann hier das  
Meer riechen, die Ermattung und die neue Energie spü-  
ren, die Angst und den Trotz. (filmkinotext.de)



**Freitag, 12., 19.00 Uhr, Samstag 13. und  
Sonntag, 14. Juli, 20.00 Uhr**

▲ Auf den ersten Blick haben Naja und Hannah ja  
▲ nichts gemeinsam. Und doch gibt es etwas, das  
die beiden eint. Genauer jemanden: ihren Vater. Einen  
besonders guten Draht hatten die beiden Halbschwes-  
tern zu ihm jedoch nicht, Naja kannte ihn nicht einmal.  
Dafür haben die zwei jetzt ein kleines Feuerwehrauto,  
mit dem sie gemeinsam nach Norwegen reisen wollen.  
Denn dort steht das Haus des Verstorbenen, welches er  
ihnen hinterlassen hat. Die Abreise der zwei sorgt je-  
doch für mächtigen Trubel, denn die als Therapeutin ar-  
beitende Naja verfaß, ihrem Umfeld Bescheid zu  
geben, weshalb sich dieses auf den Weg macht, die  
Verschwundene wieder zu finden. (film-rezensionen.de)  
Und irgendwo dazwischen sind ein paar Fliegen, die  
plötzlich anfangen zu träumen. (kino-zeit.de)

Mit dem Film gab die bekannte Schauspielerin Katha-  
rina Wackernagel, die zusammen mit ihrem Bruder  
Jonas Grosch als Drehbuchautor eine gemeinsame  
Filmidee umsetzte, ihr Regiedebüt.

**Am Freitag, dem 12. Juli, werden Katharina  
Wackernagel und Jonas Grosch zu einem  
Filmgespräch anwesend sein.**

Nachteinhalb  
**TEXAS CHAINSAW  
 MASSACRE II**



USA 1984, R u M: Tobe Hooper, B: L. M. Kit Carson,  
 K: Richard Kooris, Sch: Alain Jakubowicz, M: Jerry  
 Lambert, D: Dennis Hopper, Caroline Williams, Bill  
 Johnson, FSK: 18, 100 Min, OmU

**Freitag, 12. Juli, 22.00 Uhr**

Wie knüpft man an einen Klassiker an? Am besten, indem man gar nicht erst versucht, ihn weiterzuführen. So lautet zumindest die Idee von Tobe Hooper und L. M. Kit Carson, die den zweiten Teil von TEXAS CHAINSAW MASSACRE willentlich als völlig überzogene Trash-Parodie inszenierten. Wie seinen Vorgänger erreichte auch die Fortsetzung das Schicksal der Indizierung auf deutschem Boden, die sogar erst Ende 2016 aufgehoben wurde. Das subversive Klima wurde durch die Verpflichtung eines gestandenen Stars wie Dennis Hopper abgerundet, der seine Rolle als rachsüchtiger Vater des im ersten Teil verstorbenen Rollstuhlfahrers durchaus ernst nahm. Der Film ist unlogisch, völlig überzogen und um keine Peinlichkeit verlegen. Eine Handlung ist schlicht nicht vorhanden. Der Vater sucht Rache, eine Radiomoderatorin nach der Antwort auf einen Telefonanruf in ihrer Show, sie beide finden sich als Vater und uneheliche Tochter und geraten selbstverschuldet in die Fänge der Familie Sawyer, wie Leatherface, Chop Top, der Koch und der Großvater nun übertitelt werden. Aus Knochen, Leichen, Gedärmen und Müll haben sich die Sawyer-Freaks ein morbides Königreich errichtet, das die kultischen Anwendungen im ersten Teil grenzenlos wachsen lässt. (booknerds.de)



**Kino ist Ihr Leben?**

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!  
 Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.  
 Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

**Beitrittserklärung:**

Name:	.....	Ich zahle einen Beitrag von monatlich: ..... Euro.
	.....	Diesen Beitrag möchte ich überweisen:
Straße:	.....	monatlich <input type="checkbox"/> vierteljährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/>
Ort:	.....	per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins
fon/fax:	.....	zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse
e-mail:	.....	Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51
Datum:	.....	Unterschrift: .....



